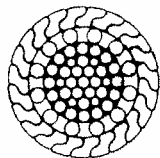


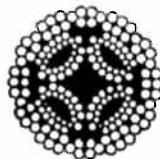
CIS Drahtseile

bekannt und bewährt für

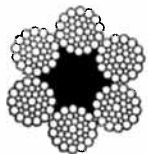


Luftseilbahnen

vollverschlossene Tragseile bis
80 mm $\varnothing$ und 100 t Einzelgewicht,
Zugseile bis 32 t Einzelgewicht,
Telefonseile, Förderseile für Skilifte
und Sesselbahnen.



den Baubedarf



den Industriebedarf die Forst- und Landwirtschaft

Jedes Seil wird vor dem Versand
einer genauen Prüfung unterzogen!

Schweizerische Seil-Industrie A.G.
8201 Schaffhausen

Telefon: 053 5 42 41 Telex: 7 64 98

Direktor: H. Gadliger v/o Rex

Druckerei Zimmermann, Uster

Studentenverbindung



Argovia

Semesterchronik 1976

Unsere EMEM			
H. Sigrist	v/o Kastor	Architekt	Winterthur
H. Müller	v/o Brom	Chemiker	Othmarsingen
R. Nyffenegger	v/o Fidl	Fabrikant	Zürich
H. Hoch	v/o Möros	Depotchef SBB	Winterthur
H. Schneider	v/o Hecht	Architekt	Uster
G. Keller	v/o Pollux	Architekt	Zürich
F. Huber	v/o Heck	Ingenieur	Herrliberg
H. Kaufmann	v/o Zeus	Elektroingenieur	Zürich
Die Chargierten des AHB			
Senior	Alfred Frischknecht v/o Fock		
	Privat: Unt. Vogelsangstr. 95, 8400 Winterthur	P Tel. 052 . 23 54 85	
	Geschäft: Stadthausstr. 39, 8400 Winterthur	G Tel. 052 . 23 54 84	
Consenior	Jürg Biber v/o Salto	P Tel. 052 . 32 47 85	
	Weiherstr. 18, 8307 Effretikon	G Tel. 01 . 44 51 00	
Subsenior	Theo Frei v/o Plato	P Tel. 053 . 2 38 85	
	Rheingoldstr. 45, 8212 Neuhausen a/Rhf.	G Tel. 053 . 8 15 55	
AH-Stammtische			
Zürich	Restaurant Bilgeriturm, Neumarkt 5, 8001 Zürich	Tel. 01 . 32 40 21	
	Stamm: 1. Donnerstag im Monat, ab 20.00 Uhr		
	Obmann: H. Kaufmann v/o Zeus EM		
	Arosastr. 12, 8008 Zürich	Tel. 01 . 55 13 69	
Baden	Restaurant Bahnhof, Wettingen	Tel. 056 . 26 78 94	
	Stamm: 1. Samstag im Monat, ab 16.00 Uhr		
	Obmann: H. Müller v/o Brom EM		
	Lenzburgstr. 253, 5504 Othmarsingen	Tel. 064 . 56 11 88	
Basel	Gundeldinger-Casino, beim Tellplatz, 4000 Basel	Tel. 061 . 34 58 90	
	Stamm: 1. Dienstag im Monat ab 18.00 Uhr		
	Obmann: W. Neidhart v/o Sirach		
	Grundackerstr. 29, 4414 Füllinsdorf	Tel. 061 . 94 57 92	
Luzern	Hotel Rothaus, Klosterstr. 4, 6000 Luzern	Tel. 041 . 23 50 15	
	Stamm: nach Vereinbarung		
	Obmann: Walter Schweizer v/o Swiss		
	Fenkernstr. 23, 6010 Kriens	Tel. 041 . 41 18 24	
Brugg-Windisch	Restaurant Vindonissa, 5200 Windisch	Tel. 056 . 41 17 38	
	Stamm: letzter Freitag im Monat ab 20.00 Uhr		
	Obmann: T. Schaffner v/o Musch		
	Zürcherstr. 17, 5200 Windisch	Tel. 056 . 41 68 47	
Schaffhausen	Hotel Bahnhof, 8200 Schaffhausen	Tel. 053 . 5 40 01	
	Stamm: 1. Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr		
	Obmann: H. Eggerswiler v/o Tusch		
	Hasenbergstr. 416, 8213 Neunkirch	Tel. 053 . 6 15 37	
Stammtische Aktivitas			
Winterthur	Restaurant Rigi, Metzggasse 11	Tel. 052 . 22 60 73	
	Stamm nach Semesterprogramm		
Brugg-Windisch	Restaurant Vindonissa, 5200 Windisch	Tel. 056 . 41 17 38	
	Stamm: nach Semesterprogramm		
Redaktion			
	Bernhard Stickel v/o Piz	P Tel. 057 . 5 53 38	
	Wygarten 6, Zufikon, 5620 Bremgarten	G Tel. 01 . 740 40 44	
Postcheckkonto	Studentenverbindung Argovia, Altherrenbund		
	Postcheckkonto Aarau 50 - 4296		

Liebe Argover,
meinen Gruss zuvor!

Die Schweiz im Jahr 1976 entsprach statistisch den Wunschvorstellungen mancher Ökonomen und Politiker: Teuerungsrate praktisch null, die Zunahme des Bruttosozialprodukts – die vor allem den Ökologen Angst gemacht hatte – verschwunden und sogar rückläufig. Sinkende Zinssätze hat der Unternehmer gern. Wieso denn diese allgemeine Unlust, dieses Unbehagen? Weltweit macht sich eine allgemeine Überproduktion bemerkbar. Der Markt ist zähflüssig, die Preise gedrückt.

Wohl gäbe es Abnehmer für unsere Produkte, aber die haben kein Geld. Die riesige Verschuldung der Entwicklungsländer hemmt die Handelsbeziehungen. Die politische Lage mancher Länder in den Entwicklungszonen wirkt wenig einladend auf Investoren. Kein Geld hat auch der Staat. Die Kantone und noch weniger die Eidgenossenschaft. Und doch hat es Geld genug. Die Banken schwimmen im Geld. Alle sparen, und niemand investiert. Ohne Investitionen keine Nachfrage nach Gütern, ohne Nachfrage kein Anreiz zur Investition. Ein Teufelskreis – wer soll ihn brechen? Der mutige Schritt kann kaum vom privaten Unternehmer erwartet werden, denn er muss sich marktgerecht verhalten, auch wenn er den allgemeinen Trend damit verstärkt. Regelt technisch richtig verhalten kann sich nur der Staat. Er kann und muss das Gemeinwohl vor kaufmännische Überlegungen stellen. Nicht der finanzielle Erfolg des Staatswesens zählt, sondern die richtig verstandene Wohlfahrt ihrer Bürger.

Im Leben unserer Verbindung sind wenig Veränderungen festzustellen. Das ist kritisch gemeint. Wenn wir einen Argover zu Grabe tragen, dann ist es beschämend, wenn neben der Fahndedelegation nur zwei Farbenbrüder die nötige Zeit opfern. Gleichermassen ist es vor allem für die Jungen bemühen, wenn ihre ernstgemeinten Einladungen an die AHAHs ungehört verhallen. Die Stammtische sind unterschiedlich besucht. Das AHCC will demnächst mit den Stammtischobmännern zusammentreffen, um mit ihnen Möglichkeiten zur Belebung dieser Keimzelle des Verbindungslebens im Rahmen des Altherrenbundes zu finden.

Wenn ich oben feststelle, dass wenig Veränderungen zu verzeichnen sind, so hat das natürlich auch positive Aspekte. Das heisst unter anderem, dass die Unkenrufe vom „Aus der Mode sein des Farbenstudenten“ sich nicht bewahrheiten. In Windisch und in Brugg gibt es noch immer ein echtes Verbindungsleben. Wer an einem Stamm war oder einen gemeinsamen Anlass besuchte, hat sich davon überzeugen können. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass der Convent vom 24. April 1976 einen Markstein – um nicht zu sagen: Prüfstein – für unsere Verbindung darstellte. Alle waren sich bewusst, dass die Frage, ob Isabelle Frei v/o Thea in den AHB aufgenommen werden solle, beinahe eine Glaubensfrage war. Jedenfalls eine, deren Beantwortung auf die Kernfrage nach dem eigentlichen Sinn unserer Verbindung zurückführt. Für die einen war eine Frau schlechthin unvereinbar mit dem Farbenstudententum – ganz abgesehen von den formellen Voraussetzungen. Dass dann dennoch Thea ohne Gegenstimme aufgenommen werden konnte, kann als Tat der Vernunft oder Gebot der Menschlichkeit bezeichnet werden. Tatsächlich aber waren die Helden des Tages die Gegner einer Aufnahme, denn sie haben die persönliche Meinung der Einigkeit der Verbindung geopfert.

Der neue Rahmen, in dem der AHC/VC 76 durchgeführt wurde, hat offenbar Anklang gefunden. Zur Besichtigung der Kunstsammlung „Am Römerholz“ in der Privatresidenz von Oscar Reinhart fand sich eine sehr erfreuliche Zahl von Argovern mit ihren Damen ein. Das Chargiertenkollegium möchte ein analoges Programm auch am kommenden AHC/VC durchführen, doch diesmal nicht mit dem Blick auf die Kunst, sondern auf die Forschung.

Neu im Programm stand auch das Sommernachtsfest auf der Habsburg. An Stelle eines Farbenballes wollten wir ein fröhliches, unformelles – und erschwingliches Fest durchführen. Ob wir bei dieser Formel bleiben oder ob wir abwechslungsweise einen richtigen Ball durchführen wollen, darüber werden wir am VC diskutieren.

Die übrigen Anlässe hielten sich im gewohnten Rahmen und nur die dabei waren wissen, dass nicht immer alles ganz nach Programm verlief . . . Ich darf auf die individuellen Berichterstattungen in dieser Semesterchronik hinweisen. So bleibt mir nur, all jenen zu danken, die im vergangenen Jahr in irgend einer Weise unserer Verbindung gedient haben. Den Stammtischobmännern, den Organisatoren der verschiedenen Anlässe, den Verbindungsmännern, den Chargierten der Aktivitas, dem Redaktor Piz und vor allem meinen Mitchargierten im AHCC. Ihnen und allen Argovern wünsche ich im kommenden Jahr viel Glück und Erfolg.

Vivat, Crescat, Floreat!

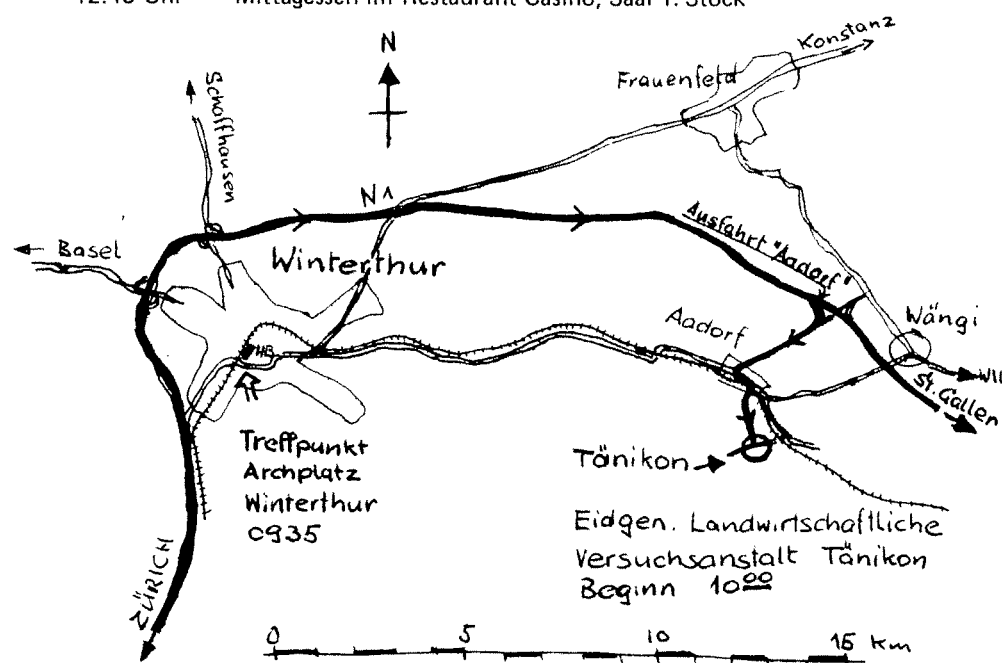
Euer Senior
Alfred Frischknecht v/o Fock

Einladung zum ordentlichen Altherren- und Vollconvent

Winterthur
Samstag, den 30. April 1977

Besichtigung — Damen willkommen!

- 9.30 Uhr Für Bahnbenützer (Winterthur an 9.29)
Besammlung beim Archplatz Winterthur und Verteilung auf bereitstehende PWs.
Anmeldung bitte an Fock: 052. 23 54 84 G / 23 54 85 P
Abfahrt 9.35
Für Autofahrer: N1 Richtung Wil SG, aber vorher Ausfahrt Aadorf benützen! Weiterfahren nach Aadorf-Tänikon.
- 10.00 Uhr Besammlung bei der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik. Anschliessend Einführung in die Tätigkeiten. Überblick über die Baugeschichte der alten Klosteranlage. Besichtigung der Versuchsanlagen.
- 12.15 Uhr Rückfahrt nach Winterthur
- 12.45 Uhr Mittagessen im Restaurant Casino, Saal 1. Stock



Der neue Rahmen, in dem der AHC/VC 76 durchgeführt wurde, hat offenbar Anklang gefunden. Zur Besichtigung der Kunstsammlung „Am Römerholz“ in der Privatresidenz von Oscar Reinhart fand sich eine sehr erfreuliche Zahl von Argovern mit ihren Damen ein. Das Chargiertenkollegium möchte ein analoges Programm auch am kommenden AHC/VC durchführen, doch diesmal nicht mit dem Blick auf die Kunst, sondern auf die Forschung.

Neu im Programm stand auch das Sommernachtsfest auf der Habsburg. An Stelle eines Farbenballes wollten wir ein fröhliches, unformelles – und erschwingliches Fest durchführen. Ob wir bei dieser Formel bleiben oder ob wir abwechslungsweise einen richtigen Ball durchführen wollen, darüber werden wir am VC diskutieren.

Die übrigen Anlässe hielten sich im gewohnten Rahmen und nur die dabei waren wissen, dass nicht immer alles ganz nach Programm verlief . . . Ich darf auf die individuellen Berichterstattungen in dieser Semesterchronik hinweisen. So bleibt mir nur, all jenen zu danken, die im vergangenen Jahr in irgend einer Weise unserer Verbindung gedient haben. Den Stammtischobmännern, den Organisatoren der verschiedenen Anlässe, den Verbindungsmännern, den Chargierten der Aktivitas, dem Redaktor Piz und vor allem meinen Mitchargierten im AHCC. Ihnen und allen Argovern wünsche ich im kommenden Jahr viel Glück und Erfolg.

Vivat, Crescat, Floreat!

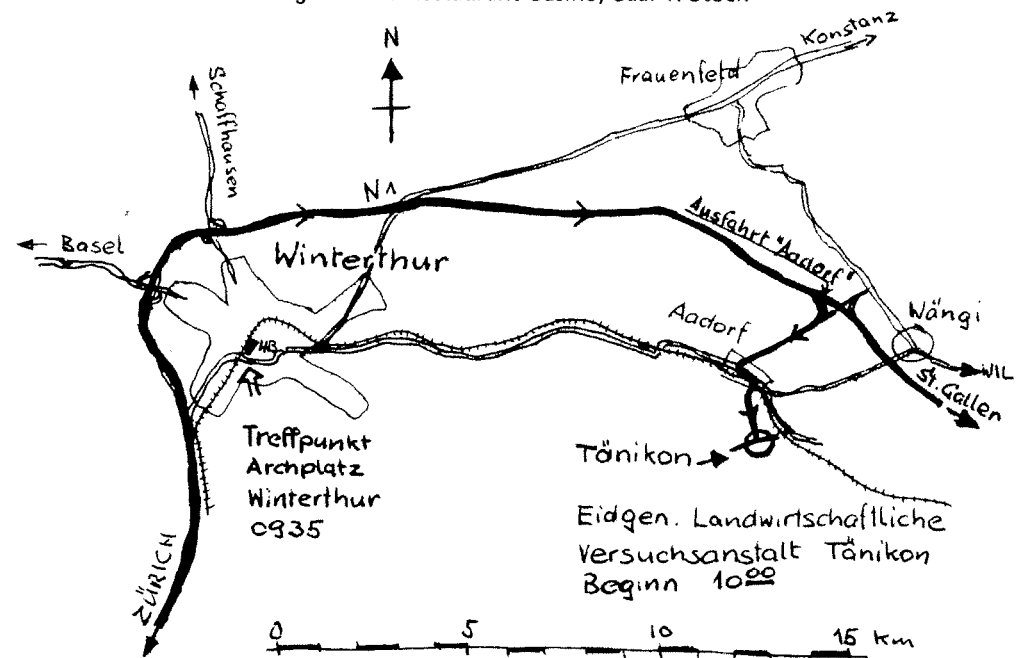
Euer Senior
Alfred Frischknecht v/o Fock

Einladung zum ordentlichen Altherren- und Vollconvent

Winterthur
Samstag, den 30. April 1977

Besichtigung — Damen willkommen!

- 9.30 Uhr Für Bahnbenützer (Winterthur an 9.29)
Besammlung beim Archplatz Winterthur und Verteilung auf bereitstehende PWs.
Anmeldung bitte an Fock: 052. 23 54 84 G / 23 54 85 P
Abfahrt 9.35
Für Autofahrer: N1 Richtung Wil SG, aber vorher Ausfahrt Aadorf benützen! Weiterfahren nach Aadorf-Tänikon.
- 10.00 Uhr Besammlung bei der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik. Anschliessend Einführung in die Tätigkeiten. Überblick über die Baugeschichte der alten Klosteranlage. Besichtigung der Versuchsanlagen.
- 12.15 Uhr Rückfahrt nach Winterthur
- 12.45 Uhr Mittagessen im Restaurant Casino, Saal 1. Stock



Convent

14.30 Uhr VC / AHC — Damen Einkaufsbummel oder Reinhartgalerie

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokolle der AHC / VC 76
4. Neuaufnahmen in den AHC (alle Bewerber sind anwesend!)
5. Semesterberichte Aktivitas
6. Jahresbericht AHB
7. Jahresrechnung 1976
8. Bericht der Rechnungsrevisoren
9. Wahlen
10. Änderungsanträge der Satzungen:
 - Antrag Hecht: Streichung des zweiten Satzes von § 66
 - Antrag Aero: Weglassung der Anforderung Schweizerbürgerrecht und Ersatz der Einstimmigkeit durch Zweidrittelmehrheit
11. Jahresprogramme
12. ETW Beitragserhöhung
13. Budget (Antrag des AHCC auf Beitragserhöhung für Winterthurer Absolventen)
14. KAHV, STV
15. Umfrage

Ende ca. 16.30 Uhr

Auszüge aus den Protokollen

Ordentlicher Altherren- und Vollconvent vom 24. April 1976 im Restaurant Gartenhotel, Winterthur

1. Begrüssung
Nach dem Antrittskantus kann das AHP Fock um 14.30 Uhr 50 AHAH und Aktive begrüßen. Anwesend sind 5 EMEM, 33 AHAH, 5 Kandidaten für die Aufnahme in den AHB und 7 Aktive. Entschuldigt haben sich 17 AHAH und Aktive, wobei eine Fahndedelegation der Aktivitas Winterthur an der Hochzeit des AHB-Kandidaten Radix teilnimmt. (Die meisten Entschuldigungen waren mündlich am AHC/VC.) Über den Antrag von Baron vom letzten VC, in Zukunft an den Conventen schweizerdeutsch zu sprechen, wird abgestimmt und der Antrag wird abgelehnt. Die Einladungen wurden ordnungsgemäss verschickt, der Convent ist beschlussfähig.
Wir gedenken unserem Verstorbenen AH E. Stutz v/o Hirsch.

2. Wahl der Stimmenzähler
Die vorgeschlagenen Schmus und Pan werden als Stimmenzähler gewählt.
3. Protokolle des AHC und VC 75
Hecht wünscht die Verlesung des AHC-Protokolles. Anschliessend stellt Hecht folgenden Antrag zuhanden des nächsten VC: In den Satzungen soll beim Paragraphen 66, Seite 21 der zweite Satz gestrichen werden. — Das Protokoll VC 75 wurde mit der Einladung zur Habsburgtagung jedem AH zugesandt. Die beiden Protokolle werden genehmigt und verdankt.
4. Neuaufnahmen in den AHB
Von den 12 AHB-Kandidaten (siehe Chronik 75, S.30) sind fünf anwesend, drei entschuldigt und vier unentschuldigt abwesend.
Nach der Selbstvorstellung der 5 anwesenden Kandidaten treten diese in den Ausstand und die Versammlung stimmt über jeden Kandidaten einzeln ab; das Aufnahmegesuch von Thea wird zuletzt behandelt.
Bis dahin wurden die 4 anwesenden und die 3 entschuldigten Kandidaten einstimmig aufgenommen, nämlich:

J. P. Kehrli	v/o Toro	Winterthur	entschuldigt
Willy Liechi	v/o Suff	Winterthur	anwesend
Jürg Müller	v/o Print	Winterthur	anwesend
Othmar Stillhard	v/o Radix	Winterthur	entschuldigt
Walter Wyler	v/o Seven	Winterthur	anwesend
Peter Hofmann	v/o Bück	Brugg-Windisch	entschuldigt
Bruno Zweifel	v/o Dods	Brugg-Windisch	anwesend

Über die Aufnahme der 4 unentschuldigten Kandidaten soll an einem ausserordentlichen AHC anlässlich der Habsburgtagung entschieden werden. Es sind dies P. Schäuble v/o Cumulus, E. Breu v/o Roil, H. R. Roth v/o Hinkel und J. Saxer v/o Pfiff.

Das Aufnahmegesuch von Thea gab wie erwartet eine längere Diskussion: Fock erläutert nochmals die Gründe für den Antrag des AHCC auf Aufnahme von Thea. Da nach Satzungen keine Studentinnen aufgenommen werden können, wird Thea im AHB eine Ausnahme bleiben. Turbo unterstützt diesen Antrag und Strubel, der in der Statuten-Kommission war, möchte sogar, dass Studentinnen in die Verbindung aufgenommen werden können. Aero findet, dass nach dem Jahr der Frau die „Verlobungszeit“ von Thea vorbei sei, d.h. für eine Aufnahme in den AHB. Pollux erwähnt, dass am AH-Stamm Baden darüber gesprochen wurde und einer Aufnahme von Thea zugestimmt wurde, doch soll kein Präzedenzfall geschaffen werden. Schmiss spricht sich auch für eine Aufnahme aus und droht bei Nichtaufnahme sogar mit seinem Austritt. Aero schliesst sich an.
Hecht als prominentester Gegner erklärt, dass er schon immer gegen Studentinnen in der Verbindung war, wobei er persönlich nichts gegen Thea hat. Besonders die Tradition lässt eine Frau in der Verbindung nicht zu. Hecht schlägt vor, eine Verbindung auf neuer Basis für Studenten und Studentinnen zu schaffen und er würde dabei auch mithelfen.

Piz hält fest, dass sich das aktive Leben der Verbindung in der Aktivitas abspielt und dass deshalb einer Aufnahme von Thea ruhig zugestimmt werden kann, besonders weil es sich um eine Ausnahme handelt. Tank wünscht eine Präzisierung von Hechts Vorschlag und votiert für folgendes Vorgehen: Thea als Ausnahme und Versuch aufzunehmen und eventuell in einer zweiten Phase eine neue Verbindung zu schaffen. Turbo stellt den Antrag auf Abstimmung. Heck rügt Schmiss und Aero wegen ihrer Erpressung mit Austrittsdrohungen. Über die Aufnahme von Thea soll erst nach beidseitiger Diskussion abgestimmt werden. Was hat das AHCC getan, um die Aufnahme von Thea zu ermöglichen? (Antrag von Baron VC 75). Fock erklärt dazu, dass nach Ablehnung von Paragraph 55a Thea eine Ausnahme bleiben wird, deshalb die Empfehlung zur Aufnahme. Es soll nicht wegen Thea ein besonderer Status geschaffen werden.

Zeus betont, dass diese Abstimmung für die Verbindung wichtig ist. Er hat der Aktivitas wegen der seinerzeitigen Aufnahme eine Rüge erteilt. Zeus sieht auch das menschliche Problem und will Thea – ohne Präjudiz – die Aufnahme nicht verwehren. Das bedeutet eine weitere Ausnahme, da schon Studenten ohne Technikums-Diplom und Ausländer als Ausnahmen aufgenommen wurden.

Hecht antwortet Tank mit der Präzisierung seines Vorschlages. Es geht ihm momentan vor allem darum, wer neben ihm noch an der Gründung einer neuen Verbindung mitarbeiten würde. Turbo äussert sich gegen eine neue Verbindung. Aero findet, für die Aufnahme in den AHB sollte eine Zweidrittelmehrheit genügen.

Heck mahnt nochmals, die Diskussion weiterlaufen zu lassen bei einem solch wichtigen Entscheid. Er wirft die Frage auf, ob bei Stimmenthaltung auch Einstimmigkeit herrscht. Schmiss ist auch gegen die Einstimmigkeitsklausel und findet, wer A gesagt hat soll nun auch B sagen.

Hecht hat vor der Abstimmung nochmals das Wort und betont, dass damals die Einstimmigkeitsklausel demokratisch in die Satzungen aufgenommen wurde. Nach seiner Meinung würde ein Sonderstatus für Thea nur Unsicherheiten bringen. Um die Meinung der Versammlung zu kennen, möchte er über seinen Vorschlag einer Verbindungsgründung für Studentinnen und Studenten eine Konsultativ-Abstimmung. Diese Abstimmung ergibt 6 Befürworter einer neuen Verbindung.

Fock lässt jetzt über die Aufnahme von Thea abstimmen. Resultat: Aufnahme ohne Gegenstimme.

Fock erklärt, dass J. Saxer v/o Pfiff das zweite Mal als Kandidat unentschuldigt fehlt und an der Habsburgtagung seine letzte Chance haben soll. Fidelio wird endgültig aus dem Dossier der Kandidaten gestrichen. Anschliessend begrüsst Fock die frischgebackenen AHAH im AHB.

5. Semesterbericht Aktivitas

Von beiden Verbindungen finden sich die Jahresberichte in der Semesterchronik. Zuerst orientiert Skiff über die Aktivitas von Brugg-Windisch: Gegenwärtig besteht die Aktivitas aus 3 Burschen und 2 Fuxen, es besteht Aussicht auf Zuwachs. Er möchte vermehrt den Kontakt mit andern Verbindungen pflegen und hofft auf regen Besuch von AHAH, um die Corona zu vergrössern. Am 21. Mai soll das zehnjährige Bestehen der Verbindung Brugg-Windisch in würdigem Rahmen gefeiert

werden. — Strips stellt sich und die drei Komilitonen von Winterthur vor. Vier der acht aktiven Argover sind bei Radix an der Hochzeit. In Winterthur steht die Aktivitas mit ihrem Bestand gut da und hofft, dies weiter so halten zu können.

6. Jahresbericht AHB

Der Jahresbericht des AHP, die Jahresberichte der Stammtische, die Berichte über die traditionellen Anlässe 1975, inklusive Freundschaftsringfest in Brestenberg sind in der Semesterchronik 75 zu finden. Zu diesem Traktandum wird das Wort nicht verlangt und Fock schliesst mit einem Dank an alle Stammtisch-Obmänner und sonstigen Mithelfer.

7. Jahresrechnung AHB

Die Rechnung wurde mit der Einladung zum AHC/VC versandt und Plato braucht sie deshalb nur kurz zu erläutern. Das Wort wird nicht verlangt.

8. Bericht der Rechnungsrevisoren

Piz verliest den Revisorenbericht, der empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen, was auch einstimmig geschieht. Die Revisoren regen an, mit dem Vermögen etwas zu unternehmen. Sie denken dabei speziell an ein Lokal für die Aktivitas.

Fock dankt Plato für die mustergültige Führung der Kasse. Besonderen Dank gilt auch den Organisatoren des Freundschaftsring-Festes, das übrigens finanziell praktisch ausgeglichen abgeschlossen werden konnte.

9. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm des AHB ist in der Chronik aufgeführt. Fock streift kurz diese Anlässe und möchte anschliessend wissen, wieviele Argover einen eigenen Farbenball wünschen. Die Umfrage ergibt 28 Befürworter.

Am 21. Mai soll in Brugg-Windisch das zehnjährige Bestehen der dortigen Aktivitas gefeiert werden. Skiff schlägt eine Jubiläumskneipe vor, zu der auch die Freundschaftsverbindungen und einige Dozenten der HTL eingeladen werden sollen. Skiff, Schmus und Hecht werden diesen Anlass vorbereiten.

10. Budget

Das mit der Chronik versandte Budget 76 gibt zu keiner Diskussion Anlass und der gleichbleibende Jahresbeitrag von Fr. 40. — wird oppositionslos genehmigt.

11. Wahlen

Nach 13- oder 14-jähriger Redaktortätigkeit wurde für Klex endlich mit Piz ein Nachfolger gefunden, der sich mit der Chronik 75 schon gut eingearbeitet hat. Piz wird durch Applaus gewählt und Fock verdankt nochmals die Arbeit von Klex. Als Ersatzrevisor wird Walter Wyler v/o Seven gewählt.

12. KAHV, ETW, STV

Während im KAHV Ruhe herrscht, befassen sich die beiden anderen Vereinigungen wieder einmal mit der Titelfrage im Zusammenhang mit dem Berufsbildungsgesetz. Diese beiden Gruppen wünschen Ing. HTL oder dipl. Ing. HTL als anerkannten Titel und bitten um Unterstützung.

13. Umfrage

Bass dankt dem AHCC für die Organisation des AHC/VC in der heutigen neuen Form in Verbindung mit einer Besichtigung. Zuhanden des nächsten VC stellt Aero den Antrag auf Änderung der Satzungen. Es sollen die beiden Artikel (Art. 2, S. 6 und Art. 34, S. 14) so abgeändert werden, dass es statt Einstimmigkeit Zweidrittelmehrheit heisst. Fock nimmt diesen Antrag entgegen. Hecht wünscht, dass die Protokolle genauer verfasst werden. Strubel dankt dem AHCC für die geleistete Arbeit.

Nach dem Schlusskantus „Der Sang ist verschollen“ kann Fock den AHC/VC 76 um 17.40 Uhr ex, ex, ex melden.

Effretikon, 8. Mai 1976

Für das Protokoll:
J. Biber v/o Salto

Beschluss-Protokoll vom ausserordentlichen AHC vom 13. Juni 1976 auf der Habsburg

- Die drei folgenden Kandidaten wurden in den AHB aufgenommen:
Peter Schäuble v/o Cumulus
Edwin Breu v/o Roil
Hansruedi Roth v/o Hinkel
- Der Kandidat J. Saxer v/o Pfiff hat sein Aufnahmegesuch in den AHB zurückgezogen.
- Der AHC genehmigt ohne Gegenstimme einen rückwirkenden Kredit von Fr. 800.— für die Jubiläumskneip „10 Jahre Argovia Brugg-Windisch“.

Effretikon 17. November 1976

Für das Protokoll:
J. Biber v/o Salto

Neues Leben im ETW

Unter dem Vorsitz von W. Landolt, Richterswil, regt sich neues Leben im Verein Ehemalige des Technikums Winterthur. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten soll dem neuen Studentenheim gewidmet sein.

Das Türmlihus an der Technikumstrasse wird gegenwärtig zu einem Studentenheim umgebaut. Am Tag des Tech-Umzuges, dem 8. Oktober, soll es eingeweiht werden. Es soll aber nicht nur Studierenden Obdach bieten, sondern darüber hinaus ein Ort der Begegnung bilden. So werden die Kellerräume zu Bier- und Beatkellern umfunktioniert, während andere Räume für Sitzungen, Vorträge etc. verwendet werden können. Der ETW will jährlich eine Summe von Fr. 8000.— bis Fr. 10000.— zum Betrieb der gemeinnützigen Räume beisteuern. Zum zweiten möchte sich der ETW am Technikum profilieren durch Podiumsgespräche, Mitarbeit am Steinnrecher, dem VSTW, dem DAVES, vor allem aber, indem er der Direktion eine Summe von

Fr. 3000.— bis Fr. 5000.— zur Verfügung stellt zur Linderung von Härtefällen bei Studenten.

Um die Mittel für diese Ziele aufzubringen, sollen die Beiträge erhöht werden. Der ETW hat zwei Arten von Mitgliedschaften: Freie Absolventen — sie zahlten bis anhin Fr. 12.— Jahresbeitrag — und die im Kartell der Altherrenverbände zusammengeschlössenen ehemaligen Farbenstudenten. Ihr Beitrag von Fr. 4.— war im Semesterbeitrag unseres AHB Argovia inbegriffen, das heisst, unser Quästor Plato zahlte für jeden Winterthurer Absolventen vier Franken an den ETW. Sie erhielten dafür — und erhalten auch in Zukunft — den Jahresbericht des ETW.

Das Chargiertenkollegium möchte die Aktivitäten des ETW unterstützen und beantragt die Erhöhung der Beiträge an den ETW von vier auf acht Franken pro Winterthurer Absolvent. Dies bedingt aber eine Erhöhung des Semesterbeitrags für Winterthurer Absolventen von Fr. 40.— auf Fr. 48.—. Für AHAH mit einer Brugger Vergangenheit soll der Semesterbeitrag auf Fr. 40.— belassen werden. Sie zahlen nämlich individuell einen separaten Jahresbeitrag von Fr. 20.— an ihren Ehemaligenverband. Diese Anträge werden am kommenden AHC zur Behandlung gelangen.

Alfred Frischknecht v/o Fock

Jahresprogramm 1977 des AHB

Vollkonvent	Samstag, 30. April	Winterthur/Tänikon
Habsburgtagung	Sonntag, 12. Juni	Habsburg
Sommernachtsfest	nach den Sommerferien	
Farbenschiessen	Samstag, 24. September	Stetten AG
Diplomumzug	Samstag, 8. Oktober	Winterthur
Weihnachtskommers	Samstag, 10. Dezember	Winterthur

VC 78 22.4.78



Unsere Verstorbenen



Heinrich Frei v/o Quick
1932 – 1976

gestorben am 20. November 1976
im Alter von 44 Jahren
Eintritt in den AHB 1955

In Flaach, nahe dem elterlichen Säge- und Zimmereibetrieb, durfte er eine unbeschwerte Jugendzeit erleben. Von der Bindung an seine engere Heimat wie auch der handwerklichen Überlieferung im Elternhaus gingen die entscheidenden Impulse aus, die in der Folge seine Arbeit und damit sein Leben überhaupt weitgehend prägen sollten.

Einer gründlichen Ausbildung als Hochbauzeichner, Hochbautechniker und schliesslich während einigen Semestern als Fachhörer an der ETH folgten Studien- und Wanderjahre in verschiedenen, bedeutenden in- und ausländischen Büros. Danach arbeitete er als selbständiger Architekt zunächst in Flaach und später auch in Winterthur. Schon früh – viele seiner Entwürfe und Bauten sind Zeugnis dafür – setzte er sich im Wissen um eine treuhänderische Pflicht im weitesten Sinn für bauliche Gestaltungen ein, die – ohne rührselige Sentimentalität – zeitgemässe Forderungen erfüllen konnten. Massstab, Handwerk und Ökonomie in vorbildlicher Abstimmung zueinander zeichnen seine ländlichen Bauten vor allem in beispielhafter Weise aus.

Was Heinrich Frei geschaffen hat, mag jene Mut schöpfen lassen, die in ähnlicher Lage immer von neuem dafür einstehen, dass unser Land weder rücksichtslos zerbaut noch resignierend von einseitiger Schutzgläubigkeit bedrängt erstickt wird.

Am 20. November ist Quick von seinem schweren, langen Leiden erlöst worden.



Otto Weber v/o Cirrus
1902 – 1976
gestorben am 9. August 1976
im Alter von 74 Jahren
Eintritt in den AHB 1928

Otto Weber

Sein Leben war geprägt von der Fliegerei. Wurde er schon 1926 Militärpilot und erhielt 1926 das zivile Fliegerbrevet. Nach dem Technikum trat er in die Firma Dornier in Friedrichshafen ein. Als Konstrukteur arbeitete er am Superwal und bei den DOX-Flugzeugen mit. 1929 begann er bei der Balair als technischer Adjunkt. Beim Zusammenschluss der Ad Astra und der Balair zu Swissair wurde Dübendorf zu seiner neuen Heimat. Bei der Gründung der Pilatuswerke 1939 in Stans begann eine neue Aufbauarbeit, die er bis zu seiner Pensionierung fortsetzte. In seinem Leben flog er mehr als 50 verschiedene Flugzeugtypen. Durch ein Herzversagen wurde seinem Leben ein jähes Ende gesetzt.

Otto Künzler

Rauf erlebte den Ernst des Lebens recht früh, verlor er doch mit 6 Jahren seine Mutter. Während den Krisen Jahren musste sein Vater den Stickereibetrieb aufgeben und Bauer werden. Rauf erlernte den Beruf des Schmiedes. Da er seine Befriedigung nicht finden konnte, trat er in das Technikum Winterthur ein, das er nach langer Aktivdienstzeit endlich 1945 abschliessen konnte. In seinen Lehr- und Wanderjahren stellte er seiner Herkunft gemäss einen der ersten Pneuräderwagen für die Landwirtschaft her. Bei Otto Wild AG in Muri AG fand er seine ersehnte Lebensstelle als selbständiger Betriebsleiter. Während mehr als 20 Jahren führte er seine Mitarbeiter mit seiner von Güte und Humor gezeichneten Autorität bis zu seinem Tode. Trotz seinem Einsatz im Beruf fand er Zeit für seine Familie und sein Haus. Viel zu früh hat sein Leben einen Abschluss gefunden.



Otto Künzler v/o Rauf
1919 – 1976
gestorben am 18. November 1976
im Alter von 57 Jahren
Eintritt in den AHB 1945

Gratulationen



Othmar Stillhard v/o Radix und
Elisabeth Nüesch

Walter Wyler v/o Seven und
Marianne Bachofer v/o Pearl

Walter Gloor v/o Mephisto und
Ursula Heussi



Zwillinge Claudio und Roland
von Hans-Rudolf v/o Quer und Anneliese Kasper

Franziska Sara am 20. 4. 76
von Bernhard und Esther Stickel v/o Piz und Zischgeli

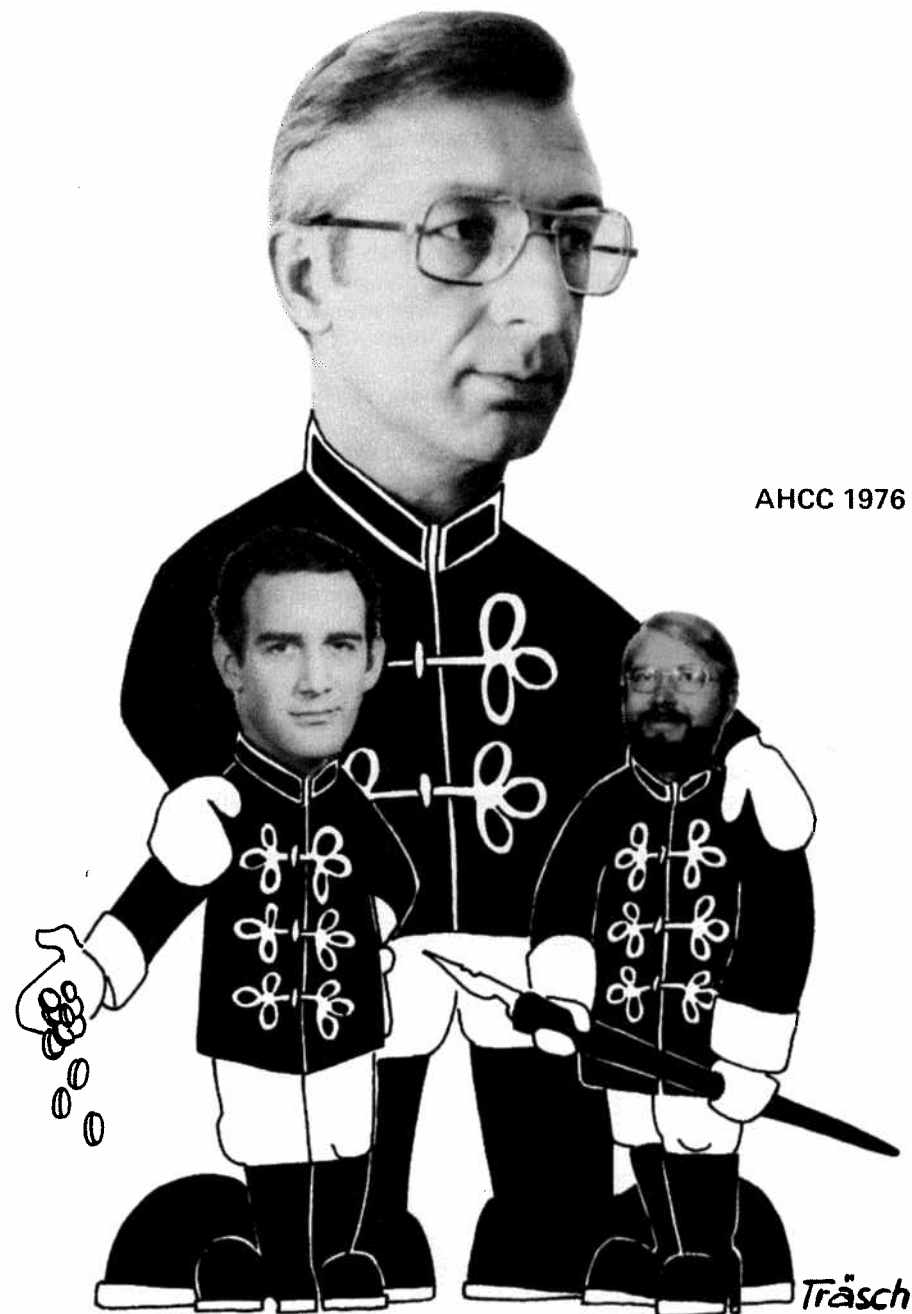
Zwillinge Suzanne und Karin am 29. 7. 76
von Karl v/o Sprint und Betti Lerf

Christian Andreas
von Othmar v/o Radix und Elisabeth Stillhard

Marcel am 19. 1. 77
von Robert v/o Pit und Rita Widmer

Benjamin
von Hansruedi und Raffaella Zraggen
v/o Troll und Night

Heidi am 7. März 1977
von Hansruedi und Brigitte Roth
v/o Hinkel und Petite



AHCC 1976

Träsch

Alfred Frischknecht v/o Fock, Senior
Theo Frei v/o Plato, Subsenior
Jürg Biber v/o Salto, Consenior

Nachlese vom Freundschaftstreffen 1975 Schloss Brestenberg

Von überall her, kamen Sie in Scharen,
Nach Brestenberg am Hallwilersee gefahren.
Sie kamen hin, zu bezeugen, zu beweisen,
Was Zugehörigkeit, Farbenbrüderschaft, Freundschaft soll heissen.
Die hübschesten Damen, jede im langen Abendkleide,
Es rauschte nur so, von Samt und Seide.
Für die Herren eine herrliche Augenweide. —
Die Zeit verging, wie Schnee an der Sonne,
Fröhliche Stunden flogen dahin, in Freud und Wonne.
Gesungen, gelacht, getanzt; Produktionen stiegen,
Ein Essen, so schmackhaft und gediegen. —
Der drei ältesten Farbenbrüder Namen wurden genannt,
Der Präsis begrüsst Guss, Asti, Chnoche; machte sie bekannt.
Als Anerkennung, dass sie nicht zu Hause blieben,
Wurde ihnen stark anhaltender Beifall beschieden.
Die Polonaise kam; hinaus in die glitzernde Sternennacht,
Es war ein Erlebnis, ein Anblick von besonderer Pracht. —
Ihr Daheimgebliebenen: Was habt ihr verpasst!
Unbezahlbare, glückliche Stunden echter Freundschaft.
Niemals kommen solche zurück. Es gibt dafür kein Ersatz.
Ein solch Versäumnis ist schwer zu vergeben,
BLAU, WEISS, SCHWARZ unsere Farben, hoch sollen sie leben.
Die Verbrüderung Technika-Argovia-Progressia lebe, blühe, gedeihe,
Farbenbrüder und Schwestern helft, gebt ihr die Weihe.

J. A. Bitterli v/o Chnoche, Technika

Jubiläumskneip Brugg

Letztes Telegramm vor Redaktionsschluss:

— brugg 21. mai — stop — 10 jahre aktivitas brugg-windisch — stop — grosse kneip — stop — gründungsinitiant hecht hat präsidium — stop — ehren Gäste: vizedirektor hintermann v/o strubel und prof. kaiser — stop — honorige erinnerungen an gründungszeit — stop — verein im nebensaal liebt kanti nicht — stop — prof. faulstroh v/o pot mit list dem schwitzbad entrissen und an kneip gebracht — stop — berichterstatte brutus fällt infolge gedächtnisschwäche aus — stop — wird sich in nächster kneip mit einem papst löffeln — stop — kneip zu später stund dezentralisiert weitergeführt — stop — piz — ende

Habsburg-Tagung 1976

Am zweiten Junisonntag war es wieder so weit, die Familie der Argovia traf sich auf der Habsburg zu ihrem traditionellen Anlass. Petrus zeigte sich für einmal von der besten Seite und liess den Sonnenstrahlen freien Lauf. Glückliche waren diejenigen, welche das Mittagessen unter einem schattenspendenden Baum geniessen konnten. Wenn's das Bier nicht schon gegeben hätte, man hätte es erfinden müssen.
Nach einem kurzen AHC, der die Aufnahme von Roil, Hinkel und Cumulus in den AHB beschloss, schritt man wieder zum gemütlichen Teil.
Kaum war der Antrittskantus verklungen, wechselten sich die Produktionen, Witze und Kanti in bunter Folge; die Argover waren an diesem Sonntag nicht mehr zu bremsen. So erlebten wir einen Nachmittag, wie er kaum honoriger hätte sein können. Nur allzufrüh musste Fock die gemütliche Kneip ex melden. Doch selbstverständlich steht die Habsburg-Tagung nächstes Jahr wieder auf dem Programm.

U. Arnold v/o Pfiff

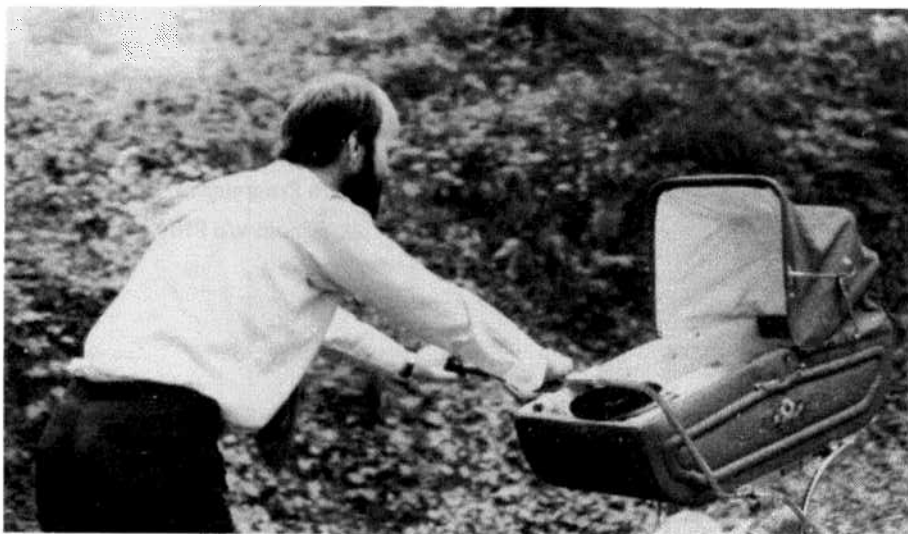


Habsburgtagung: Abmarschbereit 1976

Fock präsidiert
die Habsburgtagung

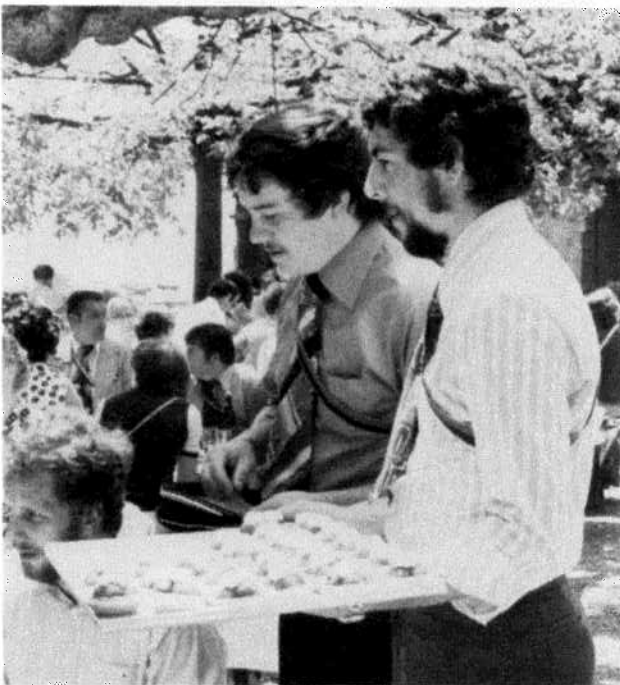
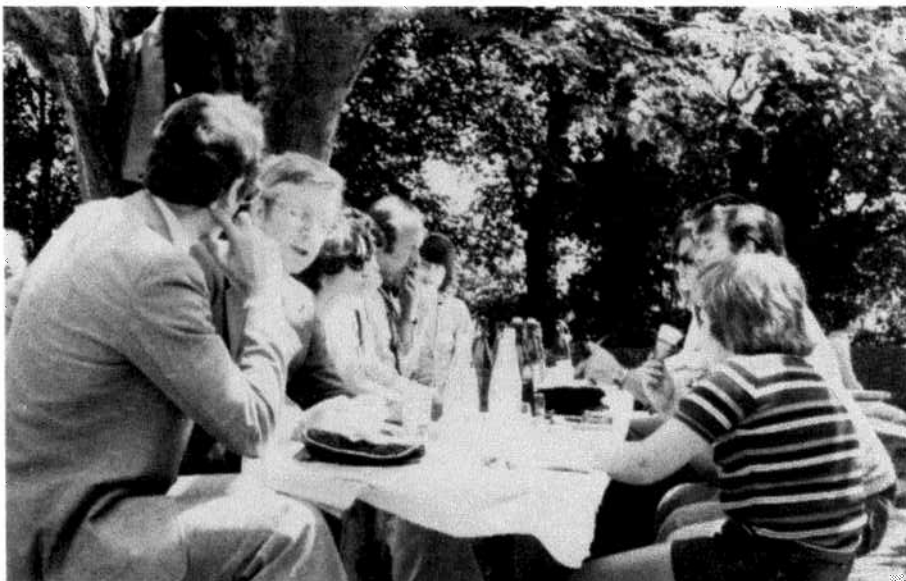


Unser EMEM Zeus
mit Senior Fock



Die jüngste Teilnehmerin lässt sich auf die Habsburg stossen





Im kühlen Schatten
lässt sich's wohl sein

.... noch die letzten
Erdbeertörtchen

Resumée Sommernachtsfest auf der Habsburg

Bis anhin war es üblich, dass sich die Argovia nach den Sommerferien, jeweils mit den Habsburgern zusammen, zum Couleurball eingeladen hatte. Da dieser Anlass in letzter Zeit jedoch an Attraktivität verloren hatte, besannen sich einige Argover einer neuen Präsentationsform dieses bereits legendären Anlasses. Der neue Titel klang verlockend: „Sommernachtsfest“.

Woran niemand so recht glauben wollte, wurde am 3. September auf der Habsburg Wirklichkeit. Trotz misslicher Wetterlage füllte sich die Habsburg zusehends mit altbekannten Argovergesichtern und deren holden Weiblichkeit. Die Habsburg wurde zur Argoverburg! Nach dem Empfang durch die Aktivitas von und zu Brugg-Windisch unterhielt man sich bei einem guten Tropfen Schinznacher im gemütlichen Schloss-Stübli. Anschliessend begab man sich in den grossen Rittersaal, wo sich zuerst die Aktivitas persönlich vorstellte. Mancher Gaumen mag bereits ungeduldig geworden sein, als der dampfende Beinschinken aufgetischt wurde. Nun sah man einige Produktionen, wobei auch das Nessi von Kurt Felix zum Gelächter der Anwesenden beitrug. Einen gelungenen Einfall hatte Bienchen, die Angetraute von Schmus, der wieder einmal mehr um die Organisation dieses Festes besorgt war. Bienchen liess ein Glas voll Erbsen in der Runde kreisen, dessen Inhalt möglichst genau zu schätzen war. Die Angaben über die Anzahl Erbsen fielen sehr unterschiedlich aus, nämlich von einigen Hundert bis auf über vierzigtausend. Ob da wohl dem Weine die Schuld zuzuschreiben war? Dank Hausi, einem Absolventen des Technikum Windisch, genossen wir ständig den Background einer vielseitigen Unterhaltungsmusik. Er stellte sich freundlicherweise zur Verfügung, uns mit seiner Stereo-Anlage stets mit Musik zu berieseln. Dafür sei ihm an dieser Stelle recht herzlich dankeschön gesagt. In der zweiten Hälfte des Abends kam dann auch noch das Tanzbein zum Einsatz. Dabei stellte sich heraus, dass die Argover konditionell kaum zu übertreffen sind, denn die Tänzerinnen und Tänzer gaben erst in den frühen Morgenstunden das Parkett frei. Zum würdigen Abschluss dieses gemütlichen Sommernachtsfestes wurde noch in einem versöhnlichen Reigen die Strophen von dem immersönen Kantus „Du holde kleine Müllerin“ angestimmt und durchgestropt.

Bei diesem geselligen Beisammensein wurde wieder einmal jedem Argover bewusst, wie viel Schönes eine Studentenverbindung einem bieten kann, war es doch für jeden ein unvergessliches Erlebnis, diesen Abend im Kreise der Argover verbringen zu dürfen.

Beat Basler v/o Skull

34. Farbenschiessen in Stetten/Niederrohrdorf

Am Samstag, den 25. September trafen sich 11 Aktive und 15 AH zum traditionellen Farbenschiessen in Stetten/Niederrohrdorf. Auch in diesem Jahr wurde der Wettkampf im gewohnten Rahmen durchgeführt, ausgezeichnet organisiert und geleitet vom „Argovia-Schützenmeister“ E. Fischer v/o Trane – dafür sei ihm herzlich gedankt. Bei guten Bedingungen versuchten die mehr oder weniger geübten Schützen das kleine Schwarz möglichst im Zentrum zu treffen. Der Erfolg entsprach jedoch leider nicht immer der grossen Konzentration und dem guten Willen. Trotzdem wurden, wie nachstehende Rangliste zeigt, ganz ansehnliche Resultate erzielt.

Da das Restaurant Zentral in Niederrohrdorf geschlossen war, mussten wir dieses Jahr auf die traditionelle „Metzgete“ bei Frau Staubli verzichten. Dafür trafen wir uns zum „Zobig“ und anschliessend Absenden im Restaurant Krone in Stetten. Leider fehlten hier die in früheren Jahren treuen Schlachtenbummler – ältere EM und AH – schade!

Edwin Straub v/o Ger

Ranglisten

1. Becherwettschiessen

1. Schäuble	v/o Cumulus	AH	44 Punkte	Wein
2. Basler	v/o Skull	Aktiv	42 Punkte	Becher + Wein
3. Schaffner	v/o Musch	AH	42 Punkte	Wein
4. Zraggen	v/o Troll	AH	42 Punkte	Becher + Wein
5. Straub	v/o Ger	AH	41 Punkte	
6. Robmann	v/o Turbo	AH	40 Punkte	
7. Strehler	v/o Pan	AH	39 Punkte	
8. Biber	v/o Salto	AH	39 Punkte	
9. Scheidegger	v/o Miro	AH	38 Punkte	
10. Grütter	v/o Mu	Aktiv	37 Punkte	Wein

2. Standstich Argovia

1. Schaffner	v/o Musch	AH	51 Punkte	Kanne + Wein
2. Fischer	v/o Trane	AH	51 Punkte	Wein
3. Scheidegger	v/o Miro	AH	50 Punkte	Wein
4. Robmann	v/o Turbo	AH	50 Punkte	
5. Frei	v/o Thea	AH	49 Punkte	
6. Zraggen	v/o Troll	AH	49 Punkte	
7. Hangartner	v/o Strips	Aktiv	47 Punkte	
8. Straub	v/o Ger	AH	47 Punkte	
9. Basler	v/o Skull	Aktiv	47 Punkte	
10. Zehnder	v/o Kubus	Aktiv	45 Punkte	

3. EM-Sprenzelkanne

1. Straub	v/o Ger	AH	334 Punkte	Kanne + Wein
2. Robmann	v/o Turbo	AH	333 Punkte	Wein
3. Zraggen	v/o Troll	AH	328 Punkte	Wein
4. Schaffner	v/o Musch	AH	304 Punkte	
5. Scheidegger	v/o Miro	AH	303 Punkte	
6. Strehler	v/o Pan	AH	302 Punkte	
7. Biber	v/o Salto	AH	296 Punkte	
8. Zehnder	v/o Kubus	Aktiv	276 Punkte	
9. Frei	v/o Thea	AH	275 Punkte	
10. Hangartner	v/o Strips	Aktiv	274 Punkte	Wein

Weihnachtscommers

Der traditionelle Crambambuli konnte wegen mangelnder Kochgelegenheit nicht wie angekündigt in der Brugger Waldhütte durchgeführt werden. Mit einem Taxidienst, organisiert von der Aktivitas Brugg-Windisch, gelangte eine fröhliche, aus Aktiven und zumeist jungen Altherren zusammengesetzte Corona nach dem Sternchen in Oberbözingen. Da sich der Berichterstatter als Mitglied der Crambambulifamilie hauptsächlich mit der Zubereitung des Wundertranks befasste, folgt ein Bericht über die Stimmung in der Brauküche.

Trotz anfänglicher Bedenken konnte Rezepthüter Skiff rechtzeitig aus dem Militärdienst an die Töpfe heimkehren, um die von Mu beschafften festen, flüssigen und geistigen Grundstoffe nach Vorschrift zum Crambambuli zu verarbeiten.

Die Crambambulizubereitung ist, zumindest am Anfang, eine äusserst mühsame und schweisstreibende Arbeit, die nur unter Aufnahme commentmässigen Stoffes gedeiht. Erleichternd wirkt bei fortgeschrittener Arbeit die Zapfenprobe sämtlicher Weine, denn nur so kann ein einwandfreier Crambambuli gewährt werden.

Nachdem durch geistesgegenwärtiges Eingreifen der Sternchenwirtin ein Missgeschick bei der Verflüssigung kristalliner Stoffe verhindert wurde, konnte AH Gletsch, nach erfolgter Kostprobe, die letzten hochprozentigen Zusätze einbringen – der Crambambuli 1976 konnte kredenzt werden.

Unter Absingen des Crambambulicantus wurde der Trank aufgetragen und die Gläser der Corona gefüllt.

Nach einer kurzen Ansprache des Berichterstatters wurde auf das Wohlergehen im neuen Jahr angestossen und AHP Fock konnte nach Mitternacht einen gelungenen Weihnachtscommers ex melden.

Hans Rudolf Kasper v/o Quer

Aktivitas Winterthur

Semesterbericht Wintersemester 1975/76, 2. Quartal

Senior	W. Muther	v/o Sdj
Consenior	C. Hangartner	v/o Strips
Subsenior	A. Büchler	v/o Citrus
Fuchsmajor	L. Arigoni	v/o Zoggo

Am 5. März waren wir bei der Amicitias in Zürich zu einer Zweifarbenkneip eingeladen. Es war ein Stamm, der es in sich hatte. Viele Witze, gutgelaunte Burschen und natürlich äusserst ruppige und gefräßige Füchse. Eine Woche später ging es wieder gesitteter zu. Wir besuchten im Peterhans-Keller in Winterthur die Gruppe Tarot, welche Folklore aus den verschiedensten Ländern gekonnt vortrug.

Das Fechtturnier Kyburgia-Argovia wurde in der Geiselweid-Turnhalle nach neuem Modus ausgetragen, nämlich jeder gegen jeden. Überrasgender Turniersieger wurde Zocco, der Speedy nach einem harten Kampfe schlug.

Nach einem Stamm im Rigi folgte die Schlusskneip am 1. April mit zeremonieller Übergabe der Chargen an Strips (Präsidium) und Topolino (FM).

W. Muther v/o Sdj

Semesterbericht Sommersemester 1976

Senior	C. Hangartner	v/o Strips
Consenior	W. Muther	v/o Sdj
Subsenior	A. Büchler	v/o Citrus
Fuchsmajor	W. Isotton	v/o Topolino

Das Sommersemester begann für die Aktivitas mit einem sehr strengen Wochenendprogramm. Am Freitagabend stieg ein äusserst honoriger Antrittsstamm. Da es den Anschein machte, dass die Fuxia etwas überschüssige Kräfte hatte, durfte sie das in einem Fuxenwettstreit beweisen. Es galt, an einem ca. zwei Tonnen schweren Tessiner Granit möglichst grosse Stücke abzumeisseln. Dass die Aufgabe nicht so einfach war, beweisen die etwa 200 Gramm schweren Stücklein, die heute in unserem Stammlokal neben anderen Trophäen einen Ehrenplatz haben.

Am Samstag war ein Teil der Aktiven an die Hochzeit von AH Radix eingeladen. Der Rest nahm am Nachmittag an den Verhandlungen des Vollconvent teil.

Eine Woche später reiste die Aktivitas nach Zürich, um sich bei einem Kinobesuch etwas der Kultur zu widmen. Anschliessend zogen wir zum Lindenhof, um dem 1. Mai-Singen der Zürcher Studenten beizuwohnen. Einige Aktive benutzten nachher noch die Gelegenheit und besuchten einen feuchtfröhlichen Stamm einer Zürcher Verbindung.

Der 14. Mai wird für die ganze Aktivitas unvergesslich bleiben. Lautstark wurde das P von der Fuxia gestürzt und eine Fuxenrepublik ausgerufen. Allerdings verlief nicht alles so reibungsfrei und es kehrte erst wieder Ruhe ein, nachdem einige Fenster und Gläser zerschlagen waren, ein Bursche eine blutige Hand hatte und ein Fuxe beinahe einen Zahn verloren hatte.

Nächster Höhepunkt war der 4. Juni. Wir hatten unsere geschätzten Altherren zu einem Stamm eingeladen. Es wurde ein unterhaltsamer Abend mit unvorhergesehenen Einlagen unserer Studentemutter Jeannette, der den anwesenden Altherren sicher in bester Erinnerung bleiben wird. Diesen Stamm wird auch FM Topolino nicht so schnell vergessen, wurde er doch erst um 2 Uhr in der Früh' schlafend auf der Treppe in unserem Stammlokal vom Töchterlein des Wirtes entdeckt.

Am 18. Juni lud uns die Elektra zu einem 2-Farben-Besenstamm auf den Sonnenberg ein. Der Stamm wurde dann allerdings auf den Eschenberg bei Winterthur verlegt. Als wir Argover den Eschenberg erreichten, fanden wir eine verdutzte Elektra und ein geschlossenes Restaurant vor. Schliesslich fanden wir im nahen Bruderhaus noch einige freie Tische und sogar noch etwas Bier. Allerdings mussten wir aus Platzgründen im Freien bleiben, und so wurde es einigen Damen bald einmal etwas zu kalt. Deshalb kehrten wir in unser Stammlokal zurück, wo es noch so gemütlich wurde, dass wir schliesslich vom Wirt wegen der vorgerückten Stunde vor die Türe gesetzt werden mussten. Ende Juni begann bei uns die schreckliche Trockenperiode, weshalb wir beschlossen, ins Land der Gletscher (laut Gerüchten soll es dort auch Wein geben) zu reisen. Erstes Reiseziel war Kandersteg, wo wir von einem heftigen Gewitter und AH Topas empfangen wurden. Am anderen Morgen begrüsst uns eine strahlende Sonne, und wir setzten unsere Reise bestens gelaunt Richtung Gemmi fort. Beim Daubensee liess es sich die Fuxia nicht nehmen und badete im eiskalten Gletscherwasser.

Auf der Passhöhe behauptete Poseidon, er würde in der gleichen Zeit nach Leukerbad hinunterrennen, wie wir mit der Seilbahn hätten. Er wurde zur Sensation des Tages. Alles beobachtete, wie er den steilen Pfad hinunterraste. Nach knapp 20 Minuten erreichte er keuchend und mit weichen Knien die Talstation.

Beim Raclette staunten wir alle über den Riesenappetit, den Spund entwickelte. Mit vollen Bäuchen und etwas erhöhtem Alkoholgehalt im Blut erreichten wir noch rechtzeitig Siders und liessen uns von der SBB nach Winterthur fahren.

Am Schlusssstamm vor den Sommerferien konnten wir noch zwei Spefuxen taufen: Christian Weisshaupt v/o Telyt und Axel Schefer v/o Spund.

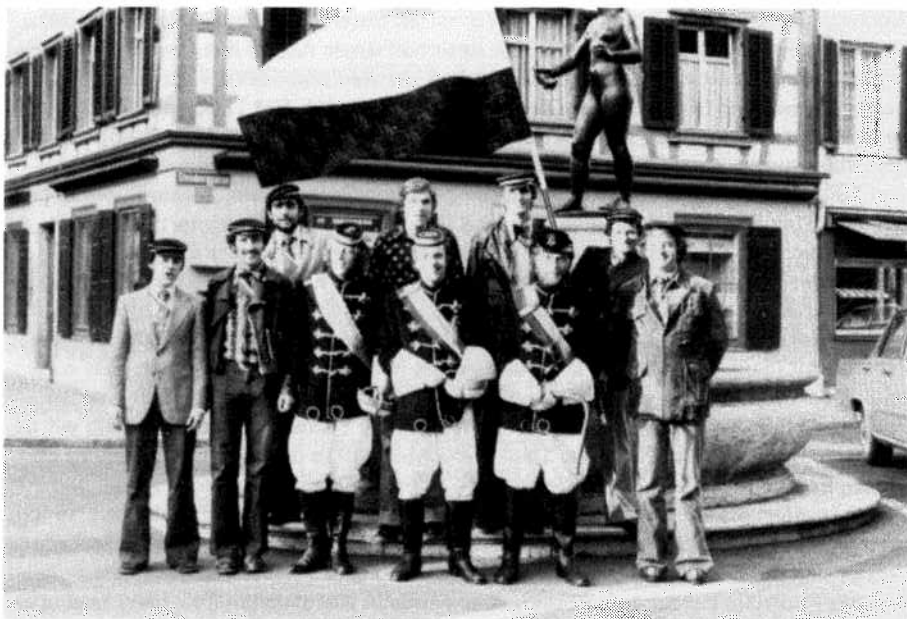
Auch nach den Sommerferien hatten wir ein ausgefülltes Programm. Zuerst war der GVT bei uns zu Gast. Eine Woche später fand das Korporationenfest auf dem Siblinger Randen statt.

Im Fechtturnier gegen die Kyburgia wurde Poseidon neuer Champion. In einer heroischen Schlachtrede wusste er treffend zu schildern, wie er einen Gegner nach dem andern aus dem Rennen warf. Am gleichen Abend konnten wir auch einen weiteren Spefuxen taufen: Markus Zehnder v/o Kubus.

So ist unsere Aktivitas im Verlauf des Semesters auf die stattliche Zahl von elf Mitgliedern angewachsen und gehört damit zu den grössten am Technikum.

Mit einem gelungenen Diplomstamm und anschliessender Freinacht im Restaurant Feldschlösschen zogen wir den Schlusstrich unter ein erfolgreiches Semester.

Ch. Hangartner v/o Strips



obere Reihe: (von links nach rechts) Heinz König v/o Poseidon, Markus Zehnder v/o Kubus, Christian Weisshaupt v/o Telyt, Axel Schefer v/o Spund
untere Reihe: (von links nach rechts) Peter Neidhart v/o Pitsch, Luigi Arigoni v/o Zoggo, Alfred Büchler v/o Citrus, Christian Hangartner v/o Strips, Walter Isotton v/o Topolino, Hugo Bolliger v/o Speedy.

Semesterbericht Wintersemester 1976/77, 1. Quartal

Senior	P. Neidhart	v/o Pitsch
Consenior	L. Arigoni	v/o Zoggo
Subsenior	A. Schefer	v/o Spund
Fuchsmajor	Ch. Hangartner	v/o Strips

Wie jedes Jahr am Anfang des Semesters besteht für die Aktivitas grosser Grund zum Feiern, da sie wieder eine weitere Hürde hinter sich gelassen hat. Ausser 2 Pechvögeln gelang es allen Aktiven, sich für eine weitere Runde zu promovieren. Am Antrittsstamm konnten wir uns also mit edlem Gerstensaft für das neue Semester stärken. Der Durst jedoch gab sich, nach vier Wochen Ferien oder einem aufreibenden Vordip, nicht so schnell geschlagen. Bereits am darauf folgenden Freitag trafen wir uns wieder im „Rigi“ zu einem honorigen Stamm.

Am 27. November 1976 reiste die Aktivitas zum alljährlichen Crambambuli nach Brugg-Windisch. Dort genossen wir, weit weg von Frau (und Kind), den wunderbarsten aller Trünke!

Ein weiterer Höhepunkt war die Zweifarbenkneip mit der Turania im Rest. Feldschlösschen. Bei einer Fuxenrepublik, wie sie die Turaner handhaben, demonstrierte unsere Fuxia den Gastgebern, wie gut ihre Schule unter Strips ist. Die Fuxen verdienten dafür ein dreimaliges „hoch – hoch – hoch!“

Nun stand aber bereits Weihnachten vor der Tür und der Klausurstamm (etwas spät angesetzt und deshalb umgetauft zum „Weihnachtsmannstamm“) kam immer näher. Trotz einer grossen Furcht vor Rute und Sack, fanden wir uns am 17. Dezember im Rigi zusammen. Bei Kerzenlicht warteten wir gespannt auf den bärtigen „Alten“ aus dem Schwarzwald. Er kam, müde vom Tragen des grossen und schweren Sündenbuchs der Argover. Und was für „Greuelthaten“ traten da zu Tage! Man konnte es kaum glauben, aber die Sünden eines jeden füllten Seiten. Doch auch gute Dinge wurden erwähnt und zum Schluss liess er auch noch einen ganzen Sack mit Tranksame und Schmaus zurück. Dieser Klausurstamm, bei dem auch unsere Damen anwesend sein durften, war auch gleichzeitig der Auftakt für die folgenden Fest- und einige Ferientage. Abgekämpft, aber zufrieden verabschiedeten wir das alte Jahr, jedoch darauf bedacht, dass im folgenden Lenz das Bier weiter getrunken wird.

P. Neidhart v/o Pitsch

Aktivitas Brugg-Windisch

Semesterbericht Wintersemester 1975/76, 2. Quartal

Senior	Ronnie Salzmann	v/o Pomme
Consenior	Heinz Strub	v/o Steve
Subsenior	Heinz Strub	v/o Steve
Fuchsmajor	Herbert Kaufmann	v/o Prometheus

Nach vierzehntägiger Trinkabstinenz – wir kamen direkt aus den Sportferien – durften wir zusammen wieder einen Becher kredenzen. Unsere weithergereisten Gäste aus Aarau, Biel, Burgdorf, Muttenz und Windisch hielten tüchtig mit. Fifi wollte uns mit ihrem Trinktest die feinen, geschmacklichen Differenzen von Weissm, Buttermilch, Essig und Zuckerwasser demonstrieren. Dass diesem Blinde-Kuh-Spiel kein grosser Lernerfolg beschieden war, ist um so verständlicher, als der Abend nicht unter dem Motto Qualität, sondern Quantität stand. Qualitativ sehr hochstehend war jedoch der Schluss des offiziellen Teils, indem Flora von der Technika Burgdorf etliche Mani Matter-Lieder vortrug. Enttäuschend an diesem Abend war (von der beschämenden Abwesenheit der Winterthurer abgesehen) einzig der andere Morgen. Es geschah nämlich, dass schlaftrunkene Aktive bei der Suche nach einem Nachtlager durch Long John, seines Zeichens Head of the Department of Architectural Engineering, aus dem Windischer Glaspalast hinauskomplimentiert wurden. Bei Temperaturen unter 0° C war die Übernachtung im Freien richtig romantisch.

Die Kneip vom 5. März stand ganz im Zeichen von Gambrinus und Mu. Dass sich unser ehemalige Spiefuchse mit Gambrinus nicht sehr gut verstand, geht wohl eindeutig aus Mu's Verhalten hervor: Er vermochte die herrlichen Gaben von Gambrinus nicht behalten und „legte“ sie seinem Bruder Markus zu Füssen bzw. auf die Kravatte. Die Kneip mit unseren AHAAH war wieder einmal ein voller Erfolg. Der Saloon glaubt zwar heute noch nicht, dass ein Klavier grösser und schwerer sein soll als ein Container, was die aufräumenden Fuchsen sicherlich bezeugen können. Der Wettstreit um das grösste Haustier musste dagegen zwangsläufig zu Gunsten des Stalls entschieden werden; Haustiere gehören eben in den Stall! Der angebrochene Abend wurde im Freihof fortgesetzt.

Am 2. April mussten wir wieder einmal mit tränenden Augen von einem ereignisreichen Semester Abschied nehmen. Erfreulicherweise brachte uns die Abschlusskneip zwei sehr bierfreundliche Füchse in unsere Runde. Dass an diesem Abend beim Restaurant Bahnhof in Windisch ein fahrtüchtig gewordener Fiat stand, ist der Entwendungskunst von Geoff und If zuzuschreiben. Der „Irre“ im Nachthemd (knapp knielang), der sein Krankenbett durch Bruggs Gassen und Strassen gestossen hatte, wurde mit etlichen Bechern in den Saloon aufgenommen und übernahm in der Folge das Amt des Seniors. Ob er sich an seine Inauguration erinnern kann, sei dahingestellt.

In den Farben blau – weiss – schwarz

Ronnie Salzmann v/o Pomme

Semesterbericht Sommersemester 1976

Senior	Richard Roth	v/o Skiff
Consenior	Beat Hasler	v/o Skull
Subsenior	Herbert Kaufmann	v/o Prometheus
Fuchsmajor	Heinz Strub	v/o Steve

Am Letzten des Monats April erklang aus dem gemütlichen Sali des Restaurants Vinodissa der Nummer 53, nachdem der CM mit dem Schlusskant beginnen wollte. Es befand sich also bereits ein Fuchse im 1. BV, bevor der Kant begann. Nachdem Heiri tempus hatte, uns das gefährlichste Säugetier von und zu Brugg-Windisch zu organisieren, hätten wir um ein Haar einen Fuchsen verloren. Das gefährliche Tier entpuppte sich als eine Fliege, und der Fuchse, der eine Venus organisieren sollte, kam, nach mehrmaliger Korrespondenz mit der Polizei, gegen den späten Abend alleine und abgekämpft zurück. Der verhinderte Zirkusdirektor wurde dann auf den Namen Träsch getauft, zum guten Glück war danach die Venus Fifi auf dem Klo! Nach den feinen Fifi-Spaghettis und dem guten Roten fanden wir die Polizei auch nicht mehr auf den Strassen.

Eine Woche später waren wir zur Technika nach Burgdorf eingeladen. Zwischen der feucht-fröhlichen Kneip kühlten drei ihre erhitzten Köpfe im Kronenbrunnen, während sich alle andern nur auf den Brunnenrand wagten. Nach einer stärkenden Bratwurst und Stoff wurden zwei Stinkfuxen der Technika Bernensis ihres stinkigen Daseins enthoben und in die Burschenschaft aufgenommen. Nach der scharf durchzech-

ten Nacht suchten Heimfahrende verzweifelt ihre Autos, da alle mit WC-Papier eingekleideten Autos bekanntlich gleich aussehen!

Am 21. Mai 1966 gebar in der HTL-Klinik Rotes Haus eine mir unbekannte Venus einen starken Sohn. Obwohl mehrere Köche dahinter steckten, war der Neugeborene überhaupt nicht verdorben (merkwürdig!). Nach genau 10 Jahren traf man sich wieder zum Geburtstag an der Geburtsstätte; und em Minger-Rüedel isch gäng no die goldigi Uhrechetti zum Hoseschlitz use glampet. Noch nie in der Geschichte der Argovia von und zu Brugg-Windisch lagen die Stammbäume so gross und prächtig vor wie an diesem Abend. Hecht wusste den Commers hervorragend zu führen. Fast wäre noch einer von der Baugenossenschaft in den ersten BV geflogen, da er einen ewig schönen Kant zu stören versuchte. Diesen gut organisierten und schönen Abend schloss dann Strubel mit einem herrlichen Klavierkonzert. Nachträglich wurde noch gemunkelt, dass sich an diesem Abend noch ein Sanitärmoniteur bei uns eingeschlichen hätte!

Doch nach zwei schrecklichen Wochen erschien ein Unbekannter auf dem Polizeiposten, um ein Flugbrevet für seinen Papagei zu holen. Die genaue Typenbezeichnung und das Baujahr konnte jedoch nicht mehr festgestellt werden. Nach diesem Fuchsenstreich konnte der Stall mit Apoll vergrössert werden.

Eine Woche später, am 11. Juni 1976, musste ein Expertenkollegium zusammengerufen werden, da Skull seine Fuchsenzeit beenden wollte. Dass neuerdings die Bauern mit ihren Milchkühen einkaufen gehen, habe ich auch nicht gewusst. Zuerst wurde das Duo in der Damenabteilung des Jelmolis und dann noch im Tech gesehen. Der Vice musste dort so einen Eindruck auf die Kuh gemacht haben, dass die gesamte Putzfrauenbrigade noch weit über den Feierabend hinaus im Einsatz stand. In der darauffolgenden Kneip übernahm dann Skull, nach dem Burschenschlag, den Consenior. Kurz vor Mitternacht gewann dann Sprint das eindrücklichste Seifenkistenrennen in der Schnapsklasse, unter grossem Applaus der ganzen Aktivitas. Am 2. Juli wurde der Fuchse Geoff aus der Aktivitas ausgeschlossen, da unsere Verbindung keine Passivmitglieder kennt. Anschliessend stieg die feuchtfrohlichste Kneip seit Menschengedenken. Selbst der Wirt wurde im gegenüberliegenden Brunnen im Namen des Gambinus Erich getauft.

14 Tage nach dem schönen Couleurball auf der Habsburg, jeder der nicht dort war hat sicher etwas verpasst, fiel fast das Rest. Kappelerhof zusammen. Die Aktivitas war im Keller und probierte sich im Kegeln bis die Glocken läuteten.

Am diesjährigen Besenstamm entschlossen sich zwei Burschen, ihre Freundinnen als Bonnie und Spatz in unsere Verbindung aufzunehmen. Was dann geschah, das weiss man nicht

Am 15. Oktober wurde vor der Migros Brugg ein Schwerverbrecher, angekettet an einer Fahrverbotstafel, entdeckt. Die herbeigeeilte Kantonspolizei befreite den Unglücklichen aus seiner Lage und nahm ihn mit auf den Posten. Dort stellten sie jedoch enttäuscht fest, dass der anfänglich geglaubte dicke Fang nur eine Ente war. Am Abend wurde dann Mu an der Schlusskneip burschifiziert. Dieses schöne Semester wurde dann am Tech-Ball endgültig im Bierkeller unten beendet.

Richard Roth v/o Skiff



Stehend von links nach rechts: B. Basler v/o Skull, R. Roth v/o Skiff, A. Grütter v/o Mu, H. Götz v/o Träsch
Knieend von links nach rechts: R. von Ard v/o Apoll, R. Peter v/o If, Spillmann v/o Anker, J. Honegger v/o Largo

Semesterbericht Wintersemester 1976/77, 1. Quartal

Senior	Richard Roth	v/o Skiff
Consenior	André Grütter	v/o Mu
Subsenior	Beat Basler	v/o Skull
Fuchsmajor	Beat Basler	v/o Skull

Am 12. November stiegen wir in die 10. Wintersemester-Runde in unserer Stammbreiz Vindonissa. Wie weit an diesem Abend die hitzigen Diskussionen mit kühlem Bier gemeistert werden konnte, bleibe hier offen, da heute noch Komilitonen mit sturmen Köpfen die Kneipe besuchen.

Der Zufall wollte es, dass am diesjährigen Crambambuli alle Köche in der eidgenössischen Schweizerarmee gebraucht wurden, so dass die Organisation dem absoluten Zufall überlassen werden musste. Wie gut der Göttertrank ad hoc zusammengestellt wurde beweist, dass beim nach Hause Fahren noch Böllerschüsse abgegeben wurden. Proscht Familie!

Mitte Dezember stieg in der Güterhalle von und zu Brugg-Windisch wieder eine der sogenannten legendären Mehrfarbenkneipen. Schade, dass die Aktivitas Winterthur diese Kneip nicht miterleben konnte!!!

Nach dem Jahreswechsel spielte der Spiefuchse Heinz Spillmann ein herrliches Cello-Konzert in Fis-Moll für Posaune und Zuschauer. Nach den behobenen Gehörschäden taufte ihn der FM in honoriger Art auf den Namen Anker, der danach mit seinem Kreuzchenblick die Segel entrollte und in den Stall einlief. An diesem Abend wurde das Rapier des Contras in starke Mitleidenschaft gezogen. Die eiligst organisierte Mutter für den Schläger passte darum nicht, weil Frau Wirtin bereits zwei Kinder geboren hatte. Die Blumen für die holde Venus wurden nach der Degustation derselben durch zwei Fuchsen ex vernichtet.

Eine Woche später wurde die Aktivitas und mehrere Gäste von der Fuchsia zu einem herrlichen Fonduefrass eingeladen. Schade, dass nur ein Fuchse dieses Essen live miterlebte!

Am 21. Januar stieg in unserer Stammbreiz ein der allerschönsten Besenstämme. Mu probierte zwar seine Holde einfach so bei uns einzuschleusen. Das eiligst herbeigerufene Expertenkollegium Spatz und Pomme konnten dies noch frühzeitig verhindern. Somit stieg man zur Prüfung. Mu gewann wohl im Spiegeleierbraten, verlor jedoch kläglich beim Balancieren eines mit Gläser bestellten Tablettes. Somit standen beide wieder unentschieden. Die Einzelprüfung zeigte, dass Käthi (Mu's Holde) eine schnadbicke Hängebrücke-Konstrukteurin ist. Diesen Vorsprung konnte Mu bei der anschließenden Degustation der Schmus-Bar nicht mehr aufholen. Somit gewann Käthi mit 387,6 Punkten vor Mu mit 238,3 Punkten. Heute ist Käthi glückliche Damenbandträgerin mit dem Cerevis Dixi.

In den Farben blau — weiss — schwarz

Richard Roth v/o Skiff

Stammtisch Zürich

Jahresbericht 1976

Auch ohne besondere Bemühungen funktioniert unser Stammtisch wie von selbst. Regelmässig am ersten Donnerstag des Monats versammelte sich eine grössere oder kleinere Korona zu farbenbrüderlichem Tun im Restaurant Bilgeriturm des Zunfthauses am Neumarkt.

Es fehlt uns jedoch an initiativem Nachwuchs. Ich fordere deshalb besonders die mittleren und jüngeren AHAH aus der Region auf, sich vermehrt an unserem Stamm zu beteiligen und hier das Heft in die Hand zu nehmen.

H. Kaufmann v/o Zeus

Stammtisch Baden

Jahresbericht 1976

Wiederum konnten wir uns im abgelaufenen Jahr am alten Stammtisch in Wettingen versammeln und ein fröhliches Beisammensein geniessen. Der Lauf der Dinge in aller Welt gibt ja reichlich Anlass zum Nachdenken und lässt uns hoffen, dass der richtige Weg in die ungewisse Zukunft gefunden werde.

Den Höhepunkt unserer Zusammenkünfte bildete das zur Tradition gewordene Schinkenessen. Es fand am 6. November in Wettingen statt, bei einer Beteiligung von 18 Personen. Eine besondere Freude bereitete uns das AH-Präsidium Alfred Frischknecht v/o Fock durch seine Teilnahme. Wir hoffen, dass es ihm bei uns gefallen hat.

Ein weiteres erwähnenswertes Ereignis ist die Wiederaufnahme von Willi Franzen v/o Halley in unsere Stammesrunde. Eine alte, blöde Fehde ist endlich beigelegt, worüber wir uns aufrichtig freuen. Am 4. Dezember schlossen wir das Stammtischjahr 1976 ab, mit den besten Wünschen für das neue Jahr. Es sei nun allen, besonders auch den Argoverfrauen, herzlich gedankt für ihre Treue!

H. Müller v/o Brom

Stammtisch Basel

Jahresbericht 1976

Das Jahr 1976 war für den Stammtisch Basel ein recht erfolgreiches. Nicht nur, dass wir unter der neuen Leitung des Restaurant Gundeldinger-Casino (Fam. Vollenweider) in gepflegter Atmosphäre immer sehr gut bedient und kulinarisch verwöhnt wurden; auch deshalb, weil wir einen steigenden Stammtischbesuch mit durchschnittlich 7 alten Herren aufweisen durften.

Ab Mitte Jahr erfreute uns eine Dame, Isabelle Frey v/o Thea mit dem Besuch des Stammtisches. Ich glaube sagen zu dürfen, dass sie sich bei uns nicht als Fremde vor kommt, trotzdem sie natürlich mit Abstand die Jüngste in unserer Stammtisch-Familie ist. Da Thea zudem noch eine andere Firma als der grössere Teil unserer AH vertritt, ist auch in Sachen Gesprächsstoff wieder für Abwechslung gesorgt.

Im laufenden Jahr werden wir wieder jeden ersten Dienstag im Monat ab ca. 18 Uhr für einige gemütliche Stunden im Gundeldinger-Casino zusammenkommen.

Walter Neidhart v/o Sirach

Stammtisch Brugg-Windisch

Jahresbericht 1976

Bedingt durch eine sehr geringe offizielle Aktivität am Stammtisch wird der letztjährige lange Bericht diesmal kompensiert.

Als einziger organisierter Anlass ist vom Jahresschlussessen zu berichten. Dies fand am 26. November, verbunden mit einer Kellerbesichtigung statt. Eine stattliche Zahl von einem Viertelhundert Couleurdamen und Farbenbrüdern liess sich in Rüfenacht vom Betriebsleiter, Herrn Moser, die Keller der Weinbaugenossenschaft Rüfenacht zeigen. Bereits konnten wir von dem neuen, noch trüben Rütiberger 1976 degustieren. Beide, der Clevner (Blauburgunder) und der Riesling-Sylvaner versprechen einen guten Tropfen zu werden. Herr Moser verstand es bestens in leicht verständlicher Weise den Werdegang seiner Weine zu erklären. Dass dann auch noch die ausgereiften Tropfen gekostet wurden, versteht sich von selbst. Nur ungern nahmen wir nach einiger „Überzeit“ Abschied vom Weinkeller, nicht ohne noch einige Flaschen verladen zu haben, denn in Remigen im Bären wartete eine währschafte Bauernmetzgete auf uns. Diejenigen, deren Geschmack nicht nach Blut- und Leberwürsten stand, hatten genügend Ausweichmöglichkeiten. Es war schon ein erfreuliches Bild, eine solch grosse Argoverfamilie um den Tisch sitzen zu sehen. Eine mehr als achtfache Steigerung vom Vorjahr! Hoffen wir, dass die wenigen organisierten Anlässe im 1977 ähnlich gut besucht sein werden. Das Programm wird ca. Ende März verschickt.

T. Schaffner v/o Musch

Stammtisch Schaffhausen

Jahresbericht 1976

Dieses Jahr konnte unser Stammtisch in Schaffhausen bereits seinen dritten Geburtstag feiern. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Zahl der teilnehmenden Altherren in den 3 Jahren nicht etwa abgenommen hat, sondern dass sich neue hinzugesellten und dass ab und zu sogar Aktive, welche in der Gegend wohnen, den Weg zu uns finden. Auf diese Weise erhalten die mittleren und älteren Semester wieder einmal einen direkten Kontakt zur Schule, und beim einen oder andern werden durch die Diskussionen um den Schulbetrieb verblasste Erinnerungen wachgerufen. Spezielle Anlässe haben wir auch dieses Jahr keine durchgeführt, und es wäre nun langsam an der Zeit, dass sich der Stammtisch-Obmann einmal etwas einfallen liesse!

H. Eggerschwiler v/o Tusch

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Zürich

Restaurant Bilgeriturm

Zunftthaus am Neumarkt
Neumarkt 5/7, 8001 Zürich, Tel. 01. 32 40 21
Restaurant — Garten
Bilgeristube — Turmstube
Lokal des AH-Stamm Zürich
Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat
C. + K. Grau-Keller

Wettingen

Restaurant Bahnhof

Lokal des AH-Stammes Baden
Stamm jeden 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr

Fam. X. Zumsteg-Burri

Basel

Restaurant Gundeldinger-Casino

Tellstrasse 2 Tel. 061 . 34 58 90
Lokal des AH-Stamm Basel
Stammabend jeden 1. Dienstag im Monat, 18.15 Uhr

Fam. Vollenweider

Schaffhausen

Hotel Bahnhof

Stamm jeden 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr

Fam. A. Arnold

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Niederrohrdorf

Restaurant Zentral

Bekannt für reelle Weine
Vorzügliche Küche, schöne Säle
Rendez-vous nach dem Farbenschiessen

Familie O. Staubli-Hodel

Habsburg

Schloss Habsburg

Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach
Jährliche Zusammenkunft der Argover am
2. Sonntag des Monats Juni

Familie Wolf

Winterthur

Restaurant Rigi

Stammlokal der Aktivitas
Metzggasse 11, 8400 Winterthur
Telefon 052 . 22 60 73

Familie K. Zäch

Brugg-Windisch

Restaurant Vindonissa

5200 Windisch Tel. 056 . 41 17 38
Stammlokal der AHAH und Aktivitas

Familie H. Kaiser

Adressen und Stammtische der Technika Bernensis

AHP	Ernst Wyler v/o Ares, Ulmenweg 20a, 3604 Thun P 033 36 38 77 G 033 21 33 51 Stämme:
Aarau	Vorsitz: R. Meyer v/o Pfiff, Hebelweg 5, 5000 Aarau Stamm: jeden Dienstag nach Büroschluss P 064 22 43 84 G 064 22 13 21
Basel	Restaurant Helm, Eisengasse Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Roberstenstr. 73, 4310 Rheinfelden Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats P 061 87 53 75 G 061 87 53 77
Bern	Klötzlikeller, Gerechtigkeitsgasse 62 Vorsitz: Walter Kappeler v/o Alto, Elisabethenstr. 19, 3014 Bern Stamm: jeden letzten Dienstag des Monats, ab 20.00 Uhr P 031 22 07 42
Burgdorf	Restaurant Freischütz Vorsitz: Sinzig Peter v/o Video, Aarmattweg 55, 3052 Zollikofen Stamm: zweiter und vierter Mittwoch des Monats P 031 57 47 42 G 031 57 06 17
Liestal	Hotel Engel, Kasernenstrasse Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Roberstenstr. 73, 4310 Rheinfelden Stamm: zweiter und vierter Mittwoch des Monats P 061 87 53 75 G 061 87 53 77
Luzern	Hotel des Alpes Vorsitz: W. Zinniker v/o Rumba, Zumbachweg 10a, 6005 Luzern Stamm: jeden Donnerstag
Solothurn	Hotel Bahnhof Vorsitz: Hans Kummer v/o Opus, Blumenweg 7, 4708 Luterbach Stamm: jeden ersten Donnerstag des Monats P 065 42 35 74 G 065 21 41 21, intern 738
Thun	Restaurant Hopfenkranz, Bälliz Vorsitz: Schöni Ulrich v/o Flic, Riedstrasse 30, 3626 Hünibach Stamm: erster Dienstag des Monats P 033 23 55 21 G 033 37 31 31
Zürich	Restaurant Du Nord Vorsitz: Hans Ulrich Gyax v/o Cebus, Lerchenweg 30 8302 Kloten P 01 814 22 72 Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr
St. Gallen	Restaurant Dufour, Bahnhofstr. 19 Vorsitz: Kurt Maurer v/o Fräser, Kügelweg 1, 8230 Flawil Stamm: erster Donnerstag des Monats P 071 83 12 22 G 071 22 66 92
Aktivitas	Restaurant zu alten Post, Burgdorf Aktivitas Technika Bernensis, Technikum, Pestalozzistr., 3400 Burgdorf
Post	AHV Technika Bernensis, Ulmenweg 20a, 3604 Thun

Adressen und Stammtische der Progressia Biennensis

AHP	Marc von Zeerleder v/o Yoga, El. Ing. HTL, Beundengasse 24, 3250 Lyss, P 032 84 45 77 G 031 25 96 51 Stämme:
Zürich	Wirtschaft zum Vorderberg (Zürcher Zofingerhaus) Stammtag: jeden 3. Freitag im Monat Stammvater: Joseph Fröhlicher v/o Samba, 8712 Stäfa
Baden	Rest. Merkur, Theaterplatz, Baden Stammtage: jeden 1. Freitag des Monats Stammvater: J. Berner v/o Skont, vordere Höhenstr. 22 5430 Wettingen
Biel	Rest. Rathaus Biel Es werden jeweils besondere Einladungen versandt Stammvater: P. Nobs v/o Butz, Kirchenfeldweg 15, 2500 Biel
Grenchen	Rest. Löwen, Grenchen Stammtage: jeden 1. Montag des Monats Stammvater: Heinz Ris v/o Fax, Alpenstr. 50, 2540 Grenchen
Bern	Rest. Thurm, Waaghausgasse 14, 1. Stock Stammtage: jeden 2. Freitag des Monats Stammvater: Maurice Zahnd v/o Latz, Mädergutstr. 59, 3018 Bern
Luzern	Hotel Goldener Stern, Franziskanerplatz 4, Luzern Zusammenkunft jeweils am 1. Freitag des Monats Stammvater: E. Bühler v/o Flux, El. Ing., Untergütschstr.3, 6000 Luzern
Aarberg	Restaurant Bären, Aarberg Stammtage: nach spezieller Einladung Stammvater: Max Kämpf v/o Xam, Laupenstr. 12, 3270 Aarberg
Olten	Es werden jeweils besondere Einladungen versandt Stammvater: F. Hagmann v/o Sioux, Haldenstr. 22, 4600 Olten
Basel	Es werden jeweils besondere Einladungen versandt Stammvater: E. Kohler v/o Rübi, Grienweg 365, 4226 Breitenbach
Aktivitas	Rest. Rathaus, Burggasse 17, 2500 Biel

Neuaufnahmen 1976 in den AHB

HTL Winterthur

Isabelle Frei	v/o Thea
J. P. Kehrli	v/o Toro
Willy Liechti	v/o Suff
Jürg Müller	v/o Print
Peter Schäuble	v/o Cumulus
Othmar Stillhard	v/o Radix
Walter Wyler	v/o Seven

HTL Brugg-Windisch

Edwin Breu	v/o Roil
Peter Hofmann	v/o Bück
H. R. Roth	v/o Hinkel
Bruno Zweifel	v/o Dods

Austritte aus dem AHB

keine

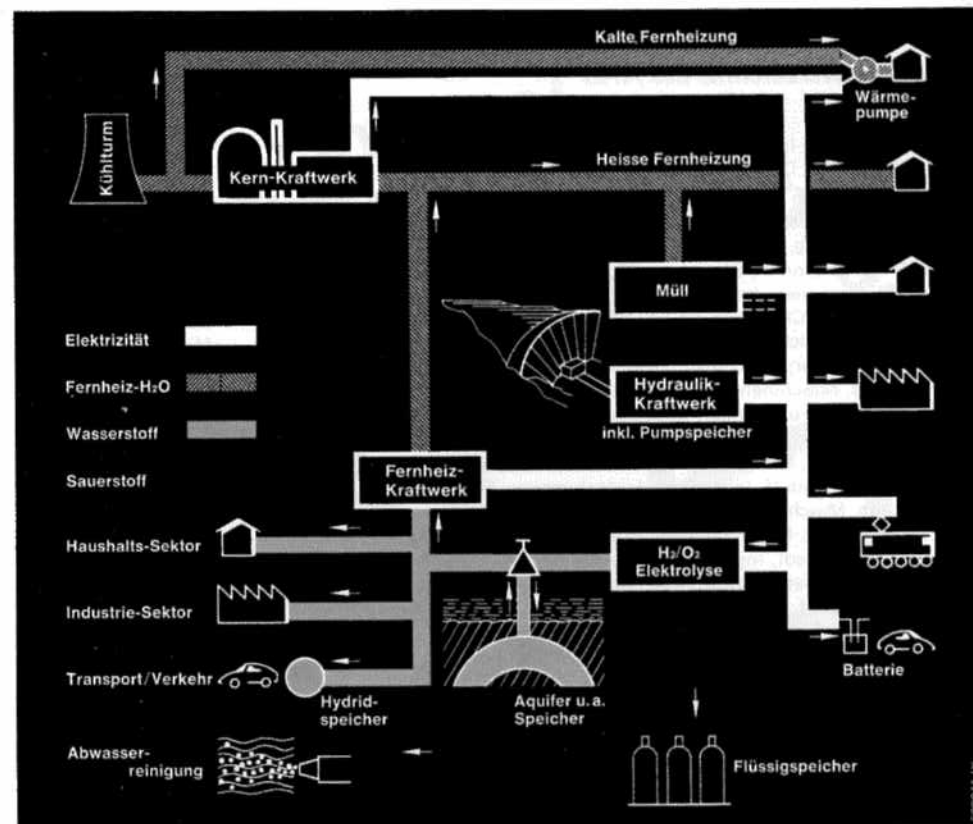
Aufnahmegesuche in den AHB

HTL Winterthur:

Alfred Büchler	v/o Citrus	Elektro, Winterthurerstr. 568, 8051 Zürich
Walter Isotton	v/o Topolino	z. Zt in England

HTL Brugg-Windisch:

André Grütter	v/o Mu	Tiefbau, Pestalozzistr. 6, 5200 Windisch
Herbert Kaufmann	v/o Prometheus	Masch.-Bau, Sonnengasse 118, 5313 Klingnau
Ronnie Salzmann	v/o Pomme	Hochbau, Albertstr. 14, 5430 Wettingen
Heinz Strub	v/o Steve	Tiefbau, Aarburgerstr. 31, 4800 Zofingen



Mögliches Schweizer Energie-Konzept auf der Basis Wasserkraft-Kernenergie-Wasserstoff (ohne fossile Energieträger)

Alternativen...

Spätestens seit den Versorgungsschwierigkeiten im Erdölsektor unserer Energiewirtschaft 1973/74 ist uns der Zusammenhang zwischen wohlfunktionierender, gesunder Volkswirtschaft und gesicherter Energieversorgung bewusst geworden. Wir haben heute nach Mitteln und Wegen zu suchen, die morgen über eine Reduktion der 70prozentigen Erdölabhängigkeit zu einer ausgewogenen, sicheren und ökologisch vertretbaren Energieversorgung führen. Brown Boveri als führendes Unternehmen der Energieerzeugung, -verteilung und -anwendung mit weltweit rund 100.000 Mitarbeitern, davon 20.000 in der Schweiz, steht bei dieser Suche nach Alternativen nicht abseits. Ihre Ingenieure sind regional, national und international in Kommissionen, Projektteams und Arbeitsgruppen engagiert, um realistische Lösungen für die Zukunft vorzuschlagen . . . damit auch die nächsten Generationen

auf dem von einer gesicherten Energieversorgung direkt abhängigen Wohlstand des Landes weiter aufbauen können.

Realistische Planung und Forschung für wirtschaftliche Lösungen unserer künftigen Energieversorgung unter bestmöglicher Schonung von Primärenergie und Umwelt

BBC
BROWN BOVERI

BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie.,
CH-5401 Baden/Schweiz
Zweigbüros in: Baden, Basel, Bern, Lausanne, Zürich

Adressenverzeichnis des AHB

Inland

Anderegg Hans, Ingenieur, Gartenstrasse, 8486 Langenhard
 Arnold Markus, Chemiker, Wellenbergstr. 7, 8422 Pfungen
 Arpagaus Moritz, Betriebsleiter, Turngerätefabrik, 9642 Ebnat-Kappel
 Bader Eduard, Betriebsleiter, Bannacker 2, 4612 Wangen b/Olten
 Bader Heinz, Ing. HTL, Rte des Préalpes, 1723 Marly
 Bäggli Hans-Heinrich, Birseckstr. 33, 4000 Basel
 Bär Willi, Ingenieur, beim Letziturm 3, 4000 Basel
 Bauer Wilfried, Chemiker, Im Egg 501, 4465 Magden
 Baumann Heinrich, Maschinening., 8479 Guntalingen
 Baumann Kaspar, Maschineningenieur, Speerstr. 19, 8630 Rütli
 Beer Lucas, Maschineningenieur, Felixhäglistr. 25, 4103 Bottmingen
 Beerli R., Elektroingenieur, Mutschellenstr. 37, 8002 Zürich
 Berchtold Markus, Chemiker, Dufourstr. 24, 8702 Zollikon
 Bertschinger M., Fabrikant, Ing., Lenzhardstr. 9, 5600 Lenzburg
 Bertschinger Rudolf, Ingenieur, Heidenburgweg, 5600 Lenzburg
 Biber Jürg, Maschinening., Weiherstr. 18, 8307 Effretikon
 Binder Heinrich, Maschineningenieur, Bireggring 12, 6000 Luzern
 Blattner Hansruedi, Ing. HTL, Hungerbergstr. 56, 5000 Aarau
 Bolliger Hans, Betriebsingenieur, Säntisstr. 25, 8304 Wallisellen
 Bosshard Rudolf, Maschinening., Metallgiesserei, 8253 Diessenhofen
 Brack Alfred, Gemeindeammann, 5254 Bözen AG
 Breu Edwin, Elektroing., St. Ursenweg 3, 4562 Biberist
 Büchler Werner, Maschinening., Burgstr. 196, 8706 Meilen
 Budry Marcel, Ingenieur, Wehntalerstr. 309, 8046 Zürich
 Bula Karl, Maschineningenieur, Gladiolenstr. 2, 8472 Seuzach
 Bünter Guido, Architekt, Turmatthof 11, 6370 Stans
 Burkhardt Markus, Maschineningenieur, Wannenstr. 55, 8610 Uster 2
 Cadisch Hans, Maschineningenieur, Waldistr. 22, 8134 Adliswil
 Christen Heinz, Chemiker, Rathausweg 8, 8808 Pfäffikon
 Conrad Markus, Ing. HTL, Trichtenhausenstr. 49, 8053 Zürich
 Diener Hugo, Elektroingenieur, Hügelstr. 20, 8002 Zürich
 Dietiker Markus, Elektroing., Ruchlistr. 13, 6312 Steinhausen
 Dober Paul, Maschineningenieur, Bahnhofstr. 3, 8500 Frauenfeld
 Eckert Walter, Baumeister, Neumattstr. 2, Aarau
 Eggerschwiler H.R., Ing. HTL, Hasenbergstr. 416, 8213 Neunkirch
 Egli Urs, Maschinening., Burgfelderweg 33, 4123 Allschwil
 Erismann R., Maschineningenieur, Weberweg 1, 8620 Wetzikon
 Erne Paul, Architekt, 4335 Laufenburg AG
 Erni Hans, Elektroingenieur, Guggenbühlstr. 22, 8304 Wallisellen
 Eyer Hanspeter, Ing. HTL, Napfstr. 48, 3550 Langnau i.E.
 Fankhauser Walter, Maschinening., Winkelriedstr. 14, 8200 Schaffhausen
 Fehr Marcel, 5702 Niederlenz
 Fischer Bernhard, Maschineningenieur, Dornegasse 45, 8969 Mutschellen
 Fischer Erich, Ing. HTL, Dübelgut 7, 4800 Zofingen
 Fischer Hans, Maschinening., Tüffenwiesstr. 33/021, 8064 Zürich
 Fischer Toni, Tiefbauing., Schlosstalstr. 7, 8406 Winterthur
 Fitzi Karl, Maschineningenieur, Rotenwies, 9056 Gais AR
 Fraefel Jakob, Maschinening., Saegenmatte 1, 3930 Visp
 Frei Isabelle, Chemikerin, Rottmannbodenstr. 6, 4102 Binningen

Mungo 1949
 Pfiff 1975
 Omega 1945
 Sam 1932
 Hotschi 1970
 Sisu 1968
 Kubus 1949
 Zulu 1967
 Mach 1963
 Zech 1959
 Lux 1955
 Smart 1960
 Proton 1970
 Storch 1920
 Joy 1934
 Salto 1967
 Radau 1948
 Keck 1970
 Stuka 1946
 Jonny 1940
 Rübli 1913
 Roil 1976
 Strick 1947
 Piccard 1939
 Aero 1956
 Strubel 1953
 Pascha 1960
 Rätö 1955
 Hoss 1973
 Snow 1973
 Volt 1940
 Mutz 1970
 Yard 1964
 Piano 1928
 Tusch 1961
 Baron 1959
 Tasso 1957
 Rübli 1930
 Kick 1959
 Gletsch 1969
 Speer 1969
 Bambus 1928
 Rumba 1956
 Trane 1973
 Bond 1972
 Kooki 1971
 Drall 1959
 Fino 1943
 Thea 1976



Frei Theo, Maschinening., Rheingoldstr. 45, 8212 Neuhausen a/Rhf.	Plato	1969
Frey Bernhard, Maschineningenieur, Farnernstr. 17, 3145 Niederscherli	Qualm	1957
Frey Jules, Ing. HTL, Hirzbodenweg 3, 4000 Basel	Guggsa	1939
Frischknecht Alfred, Maschinening., untere Vogelsangstr. 95, 8400 W'thur	Fock	1955
Frischknecht Hanspeter, Ing. HTL, Chalchweg, 4323 Wallbach	Polo	1966
Frommer Heiner, Ing. HTL, Neptunstr. 59, 8032 Zürich	Gauss	1969
Fuhrer Gottlieb, Direktor, Tournelle 29, 1350 Orbe	Spatz	1943
Gadliger Hans A., Ing. SIA, Direktor, Grubenstr. 6, 8200 Schaffhausen	Rex	1939
Gantenbein Paul H., Direktor, Hotel la Rocca, 6613 Porto-Ronco	Niveau	1920
Gebhard Edwin, Ingenieur, Oberaeschstr. 85, 5115 Möriken	Kniff	1949
Gfeller Rudolf, Maschinening., Kreuzackerstr. 4, 4148 Pfeffingen	Quant	1951
Gietz Hanspeter, Ing. HTL, Büelstr. 15a, 9202 Gossau	Slalom	1959
Giger Hans, Maschinening., Chileweg 2, 8044 Gockhausen-Zürich	Turbo	1938
Gloor Hans, Ingenieur, Ob. Zielweg 22, 4143 Dornach SO	Tango	1924
Gloor Walter, Ing. HTL, Stadtweg 47, 4310 Rheinfelden	Mephisto	1972
Good Toni, Ing. HTL, Lohmatte, 3184 Wünnwil	Morx	1972
Grob Rudolf, Betriebsleiter, Schlosshaus, 8877 Murg SG	Lux	1944
Gubler Rudolf, Ing. HTL, Einsiedlerstr. 286, 8810 Horgen	Flight	1965
Güdel Kurt, Elektroingenieur, Dennigkofenweg 69, 3073 Gümmligen BE	Pfus	1955
Güttinger Kurt, Elektroingenieur, Pestalozzistr. 24, 3280 Murten	Sinus	1945
Güttinger Robert, Ingenieur, Hintere Höhenstr. 15, 5430 Wettingen	Bobby	1935
Gygax Ernst, Maschineningenieur, Säntisstr. 30, 8123 Ebmatingen	Schmüss	1946
Habegger Kurt, Architekt, alte Landstr. 42, 8302 Kloten	Schlot	1950
Hächler Harald, Elektroingenieur, Rosenbergstr. 101, 8212 Neuhausen	Keck	1942
Haller Bruno, Maschinening., Dammstr. 15, 6003 Luzern	Kick	1974
Hänni Urs, Ing. HTL, Kornweg 13, 5415 Nussbaumen	Kanu	1972
Hasler Werner, Ing. HTL, Hinterlindenweg 29, 4153 Reinach	Fats	1965
Heim Hans, Maschineningenieur, Schöneggstr. 22, 8212 Neuhausen	Chrusel	1947
Heller-April B., Maschineningenieur, Spiegelbergstr. 37/4, 4059 Basel	Schliff	1961
Hess Walter, Ingenieur, Langackerstrasse 100, 8704 Herrliberg	Tex	1950
Heuberger Otto, Elektroingenieur, Winterhalde 2, 4102 Binningen BL	Stator	1934
Heutschi Anton, Ing. HTL, Im Kehl 2, 5400 Baden	Tramp	1973
Hilfiker Paul, Konstrukteur, 5703 Seon AG	Piccolo	1920
Hilfiker Paul, Maschineningenieur, Kirchtalstr. 413, 5703 Seon AG	Strolch	1960
Hoch Hans, Depotchef SBB, Lindstr. 35, 8400 Winterthur	Möros	1942
Hofer Walter, Ing. HTL, Tumbelenstr. 72, 8330 Pfäffikon	Othello	1970
Hofmann Peter, Tiefbauing., Quellenstr. 34, 5032 Rohr	Bück	1976
Honegger Emil, Ingenieur, Dellenstr. 42, 4632 Trimbach	Joule	1937
Hotz Marcel, Kälte-Ingenieur, Tulpenstr. 18, 8051 Zürich	Konus	1944
Huber Fritz, Tiefbauing., alte Dorfstr. 170, 8704 Herrliberg	Heck	1952
Huber Hans, Ing. HTL, Rütiweg 10, 4802 Strengelbach	Pi	1964
Hubmann Hans, Maschineningenieur, Alpenstr. 3, 8212 Neuhausen	Bacio	1949
Ineichen Hansrudolf, Maschinening., Brüttenerstr. 37, 8307 Effretikon	Solo	1948
Ingold Hans, Ing. HTL, Breitenweg 7, 4632 Trimbach	Spross	1972
Jermann Xaver, Maschineningenieur, Zielweg 13, 4244 Röschenz	Prim	1954
Jost Alfred, Maschineningenieur, Nelkenstr. 19, 6032 Emmen	Bär	1958
Kägi Theo, Maschineningenieur, Sunnemattstr. 2, 8636 Wald	Schmus	1960
Kälin Léon, Tiefbauing., Heuweidistr., 8340 Hinwil	Para	1975
Kamer Hermann, Ingenieur, Nordstrasse 362, 8037 Zürich	Fidelio	1915
Kasper Hans R., Ing. HTL, Tannengutweg 4, 5000 Aarau	Quer	1970
Kaufmann Erich, Elektroing., Klosterzelgstr. 7, 5200 Windisch	Palü	1975
Kaufmann Hugo, Elektroingenieur, Arosastrasse 12, 8008 Zürich	Zeus	1940

Selbstschmierende

Glissa-Lager



Gehäusebohrung H7

d	D	L
4 F7	8	6
7 E7	12	10
10 E7	16	16
15 E7	22	22
18 E7	24	18
20 F7	28	25
25 E7	35	30
30 E7	35	35
45 E8	55	32
70 E7	90	90

Nr. 5 284

Einige Dimensionen aus unserem reichhaltigen Vorrat.

Nach Möglichkeit genormte Grössen verwenden, da kurze Lieferfristen und vorteilhafte Preise. Unterbreiten Sie uns Ihre Probleme, wir beraten Sie gerne.

Aladin AG. Zürich
Claridenstr. 36 Tel. 01. 201 41 51

Kaufmann Martin, Ing. HTL, Pestalozzistr. 12, 3. Stock, 5200 Windisch
 Keim Ernst, Elektroingenieur, 7 chemin Perrault-Jotemps, 1217 Meyrin
 Keller Fritz, Elektroing., Alpenstr., 4515 Oberdorf
 Keller Georges, Architekt, Untergraben 11, 8045 Zürich
 Keller Henry, Betriebsleiter, Im Ganzenbühl 10 8405 Winterthur
 Keller Peter, Ing. HTL, Bühlhofstr. 357, 8185 Rüti b. Bülach
 Keller Ulrich, Chemiker, Institut, 3718 Kandersteg
 Keller Urs, Ing. HTL, Weiermattring 28, 5200 Brugg
 Kieser Andreas, Elektroing., Bahnhofstr. 37, 5600 Lenzburg
 Kim Peter, Maschineningenieur, 8438 Rietheim
 Kradolfer Fritz, Elektroingenieur, Tägermosstr. 11, 8700 Küsnacht ZH
 Kräher Willy, Architekt, Langwiesstr. 24, 8500 Frauenfeld
 Kramer Ulrich, Maschineningenieur, Av. Tour Haldimand 1, 1009 Pully
 Kull Friedrich, Ing. HTL, Kirchgasse 1149, 5742 Kolliken
 Künzle Hansjörg, Ing. HTL, Promenade 24, 5200 Brugg
 Künzler Eugen, Betriebsleiter, im Lee 56, 4144 Arlesheim BL
 Kuratle Hans-Rudolf, Maschineningenieur, Bergstr. 6, 8340 Hinwil
 Lampart Thomas, Ingenieur, Glärnischstrasse 298, 8708 Männedorf
 Lässker Jean, Giessereichef, Römerstrasse 11, 9320 Arbon TG
 Lerf Karl, Ing. HTL, Seenerstr. 184, 8405 Winterthur
 Lau Herbert, Betriebsleiter, Rappenweg, 8247 Flurlingen
 Leutenegger Bruno, Architekt, im Holzacher 2, 8304 Wallisellen
 Leutert Peter, Ing. HTL, Primelstr. 19, 8046 Zürich
 Liechti Willy, Chemiker, Steinhausstr., 6056 Kägiswil
 Lüscher Albert, Maschineningenieur, Luzernerstr. 92, 6010 Kriens
 Marti Walter, Ingenieur, Hochkreuzweg 2, 9320 Arbon
 Mästinger Hans, Ing. HTL, Klosterhofstrasse, 8598 Bottighofen
 Meier Guido, Architekt, Länggasse 50, 3360 Herzogenbuchsee
 Meier Werner, Chemiker, Im Lägi 16, 8700 Küsnacht
 Meili Ernst, Elektroingenieur, Unterbühlstr. 19, 8610 Uster
 Metzner Helmut, Ing. HTL, Bremgartenstr. 17a, 5443 Niederrohrdorf
 Mollet Markus, Tiefbauing., Zelgstr. 16, 3138 Uetendorf
 Moos Fritz, Architekt, Soorhalde, 8308 Illnau ZH
 Morf Rudolf, Maschineningenieur, Route de la Crotta 30, 1802 Corseaux
 Moser Fritz, Elektroingenieur, Ackersteinstr. 39, 8049 Zürich
 Müller Franz, dipl. Baumeister, Mühletalstr. 17, 4800 Zofingen AG
 Müller Hans, Vizedirektor, Lenzburgstr. 253, 5504 Othmarsingen AG
 Müller Jürg, Elektroing., Lerchenberg 47, 8046 Zürich
 Müller Martin, Ing. HTL, Sunstar, 8371 Wiezikon b. Sirmach
 Müller Werner, Maschineningenieur, Wihaldenstr. 5, 8340 Hinwil
 Mutti Rolf, Ing. HTL, Rigistr. 16, 5033 Buchs
 Naber Kurt, Architekt, Juchserstr. 3, 7000 Chur
 Naef Edy, Maschineningenieur, Hohfurrstr. 1358, 8172 Niederglatt
 Neidhart Walter, Maschinening., Grundackerstr. 29, 4414 Füllinsdorf
 Nyffenegger R., Fabrikant, Im Eisernen Zeit 1, 8057 Zürich
 Obrist Alfred, Elektroing., Fröhlichstr. 40, 5200 Brugg
 Oeschger Rudolf, Maschinening., Marktgasse 37, 8180 Bülach
 Peter Willy, Maschinening., Spätrain 18, 5038 Obermuhlen
 Pfister Otto, Maschinening., Hafenstr. 50, 8590 Romanshorn
 Preisig Hans, Architekt, Marktgasse 9, 9220 Bischofszell
 Rauber Hansruedi, Maschinening., Biffig 247, 4333 Münchwilen
 Rellstab Werner, dipl. Chemiker, Lenzen 135, 8496 Steg

Swing 1969
 Perk 1955
 Chlapf 1965
 Pollux 1918
 Ajax 1945
 Linus 1962
 Topas 1975
 Arcus 1972
 Lutz 1975
 Plexi 1973
 Pud 1946
 Argus 1958
 Jimmy 1959
 Repco 1973
 Trax 1965
 Joko 1938
 Klex 1960
 Tramp 1950
 Pallas 1926
 Sprint 1969
 Scipio 1944
 Terz 1957
 Ketü 1973
 Suff 1976
 Schrapnel 1911
 Tempo 1943
 Flirt 1959
 Amok 1952
 Cyan 1951
 Funk 1946
 Schmus 1973
 Splint 1971
 Stickel 1955
 Bass 1957
 Micky 1937
 Niveau 1925
 Brom 1921
 Print 1976
 Lux 1969
 Trunk 1960
 Athos 1973
 Stelz 1952
 Kodak 1962
 Sirach 1950
 Fidl 1927
 Rugel 1940
 Schluck 1969
 Swing 1975
 Plausch 1961
 Biber 1954
 Sprung 1969
 Doc 1966

Buntmetall – Halbfabrikate

Messing

Kupfer

Neusilber

Nickel

Bronze

Kupfer-Nickel

in Stangen, Drähten,
 Blechen, Bändern, Streifen,
 Ronden und Profilen

SELVE THUN

Schweizerische Metallwerke Selve & Co., CH-3601 Thun

Telefon (033) 21 77 44, Telex 325 03 selvech

Remund Erwin, Maschineningenieur, Alte Landstr. 41, 8810 Horgen
 Richner Peter, Ing. HTL, Killmattenstr. 32, 4105 Benken
 Richner Werner, Elektroingenieur, Pestalozzistr. 8, 5200 Windisch
 Rickenbacher W., Chemiker, Tobelrainstr. 10, 8220 Wädenswil
 Robmann Jakob, Ing. HTL, Holzrain, 8602 Wangen
 Rohner Heinz, Architekt, SIA, Stollbergstr. 30, 6000 Luzern
 Rohner Walter, Maschineningenieur, Buchweg 19, 8500 Frauenfeld
 Rohrbach Kurt, Ing. HTL, Zürcherstrasse 27, 8102 Oberengstringen
 Rosenberger Jakob, Architekt, Alfred-Escherstr. 86, 8002 Zürich
 Roth Hansruedi, Architekt, Ch. de Tolochemaz 21, 1110 Morges
 Rutishauser Hanspeter, Elektroingenieur, Baulisteig 4, 8049 Zürich
 Salzmann Arthur, Maschineningenieur, Albertstr. 14, 5430 Wettingen
 Schaefer Werner, Maschineningenieur, Hubstr. 28, 8307 Tagelswangen
 Schaffner Jürg, Ing. HTL, Ringstrasse, 5623 Boswil
 Schaffner Traugott, Ing. HTL, Zürcherstr. 17, 5200 Windisch
 Schärli Otto, Elektroingenieur, Mühlbergweg 2, 5400 Baden
 Schaub Fritz, Ing. HTL, Deckerhübel 332, 5213 Villnachern
 Schäuble Peter, Elektroing., Schlossgass 151, 8450 Andelfingen
 Scheidegger Rudolf, Chemiker, Ahornstr. 6, 5442 Fislisbach
 Schevelik Csaba, Ing. HTL, Stockmattstr. 75, 5400 Baden
 Schmocker Walter, Ing. HTL, Wiesenbachstr., 8932 Mettmenstetten
 Schneider Heini, Architekt, c/o Frau Kille, Zeltstr. 5, 8003 Zürich
 Schöbi Hans, Ing. HTL, Ch. de la forêt, 1723 Marly-le-Grand
 Schoch Robert, Ing. HTL, Uetlibergstr. 312, 8045 Zürich
 Schumacher Ulrich, Ing. HTL, Schlierenstrasse 25, 5400 Ennetbaden
 Schütz Walter, Maschineningenieur, Lärchenstr. 13, 4416 Bubendorf
 Schwegler Ernst, Prof., dipl. Ing. ETH, Im Grafenbühl 8, 8400 Winterthur
 Schweizer Walter, Architekt, Ferknerstr. 23, 6010 Kriens
 Schwendimann Erwin, Architekt, am Schützenweiher 15, 8400 Winterthur
 von Selve Heinz, Fabrikant, Tscharnerstr. 13, 3052 Zollikofen
 Senn Hermann, Architekt, Neumattstr. 1, 8953 Dietikon
 Siegenthaler H. P., HTL, Brändelstalweg 6, 4103 Bottmingen
 Siegrist Hermann, Architekt, Leimeneggstr. 45, 8400 Winterthur
 Siegrist Otto, Ing. HTL, Postfach 2000, 8803 Rüschlikon
 Sigg Hans, Maschineningenieur, Rebbergstrasse, 8968 Mutschellen
 Sprenger Paul, Ing. HTL, Birseckstr. 84, 4144 Arlesheim
 Spring Urs, Chemiker, Arvenweg 5, 3604 Thun
 Stauber Siegfried, Maschinening., Hüttenkopfstr. 32, 8051 Zürich
 Stauffer Georges, Tiefbauing., Liebeggerweg 1, 5000 Aarau
 Stauffer Jörg, Ing. HTL, Fliedbergweg 8, 5035 Unterentfelden
 Steiger Eduard, Elektroing., Altendorferstr. 34, 9470 Buchs
 Steiner Werner, Maschineningenieur, Eckwiesenstr. 9, 8408 Winterthur
 Stickel Bernhard, Maschinening., Wygarten 6, Zufikon, 5620 Bremgarten
 Stillhard Othmar, Elektrokng., Brunnenbühlstr. 22, 8630 Tann-Rüti
 Strahm Christian, Ing. HTL, Allmendboden 27, 8700 Küsnacht
 Straub Edwin, Maschinening., Sonnenrainweg 914, 4802 Strengelbach
 Strehler Willi, Chemiker, Ungarbühlstr. 86, 8200 Schaffhausen
 Strohmeier Franz, Architekt, Bahnhofstr. 35, 8305 Dietlikon ZH
 Studer Robert, Ingenieur, Othmarstrasse 2, 9403 Goldach
 Stüssi Hans, Maschineningenieur, 22, ch. de Sanssac, 1256 Troinex
 Sutter Silvio, Ingenieur, St. Niklausengasse 9, 6010 Kriens
 Thalmann Alfred, Maschineningenieur, Rue de la Plaine 5, 1022 Chavannes
 Thurnheer Heinrich, Ing. HTL, Bachtobelstr. 33, 8570 Weinfelden

Schwank	1946
Korf	1970
Zoro	1964
Sulfo	1947
Turbo	1962
Song	1957
Minus	1954
King	1964
Mutz	1949
Hinkel	1976
Cis	1964
Donar	1945
Set	1964
Joule	1970
Musch	1969
Jux	1936
Kubus	1962
Cumulus	1976
Miro	1975
Öcsi	1972
Flic	1962
Hecht	1950
Micro	1952
Stop	1961
Tank	1970
Neck	1959
Krach	1942
Swiss	1956
Largo	1959
Bambus	1945
Kaktus	1956
Sulfo	1973
Kastor	1918
Dozent	1948
Hirsch	1946
Nestro	1972
Qualm	1970
Yaps	1960
Pfiff	1971
Sax	1970
Sasso	1975
Slalom	1948
Piz	1973
Radix	1976
Brutus	1973
Ger	1957
Pan	1951
Spatz	1951
Takt	1953
Sultan	1948
Kiel	1957
Dampf	1959
Filou	1948

Arbeitszeit sparen, Qualität verbessern mit

WYLER

Präzisions-Richtwaagen

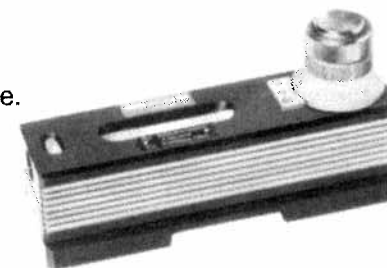
Elektronische Richtwaage NIVELTRONIC



Winkelmessgeräte
 Dosenlibellen
 Sinusplatten
 Abrichtplatten
 Hartgesteinplatten
 Kontrolltische
 Kontrolllineale
 Haarwinkel
 Teilapparate
 Aufspannwerkzeuge

Verlangen Sie bitte
 Generalprospekte

Richtwaagen für jeden
 Verwendungszweck.
 Über 30 verschiedene Modelle.
 Empfindlichkeiten bis
 0,01 mm per m.
 Grosse Auswahl am Lager.
 Prompter Reparaturservice.



WYLER

WYLER AG MESSWERKZEUGE TELEFON 052. 29 40 21
 IM HÖLDERLI 8405 WINTERTHUR

VR-Delegierter, Direktor: S.T. Stauber v/o Yaps

Thurnherr Viktor, Ing. HTL, Alte Rheinstr., 9451 Kriessern	Vigu	1972
Thut Emil, Elektroing., Föhrenweg 677, 5313 Klingnau AG	Rotor	1935
Tobler Fritz, Ing. HTL, Seltisbergstrasse 37, 4410 Liestal	Schilt	1954
Tribelhorn Ulrich, Elektroing. Dreistein 851, 5040 Schöffland	Jan	1975
Unold Hansrudolf, Architekt, Zielmatte 5, 6362 Stansstad	Ike	1973
Vetsch Christian, Architekt, Flössweg 6, 9470 Buchs SG	Fix	1957
Walch Hansjörg, Maschinening. HTL, Waldstr., 4565 Rechterswil	Bliz	1967
Waldvogel Urs, Tiefbauing., Gelig 10, 5412 Gebenstorf	Sprint	1975
Wanzenried Urs, Architekt, Sonnenhalde 11, 8570 Weinfelden	Knall	1958
Weber Kurt, Architekt, Alte Bernstrasse 21d, 3075 Rüfenacht BE	Sabu	1953
Weber Max, Ingenieur, äussere Allmend 5, 8700 Küsnacht	Marabu	1941
Weber Robert, Architekt, Bahnhofstrasse 12, 8803 Rüschlikon	Drall	1953
Weber-Lenzer O., Ingenieur, Stationsstrasse 26, 6373 Ennetbürgen NW	Cirrus	1928
Weilenmann Hans, Sulzerhof, 8355 Aadorf	Tiger	1966
Wenger Max, Maschinening., Gottfried-Kellerstr. 73, 8400 Winterthur	Strolch	1946
Widmer Robert, Ing. HTL, Bachstrasse 6, 5200 Windisch	Pit	1969
Wild Erich, Ing. HTL, Arisdorferstr. 72b, 4410 Liestal	Pfiff	1958
Wylter Walter, Chemiker, Fluhweg 12, 5033 Buchs	Seven	1976
Zellweger Max, Maschinening., Wollerauerstr. 36, 8805 Richterswil	Stratos	1960
Zraggen H.R., Tiefbauing., Stockacker, 5047 Walde	Troll	1975
Zuber Armin, Ing. HTL, Hintere Grundstrasse 16, 8135 Langnau a/Albis	Kik	1963
Zweifel Bruno, Elektroing., Werdmühleplatz 4, 8001 Zürich	Dods	1976
Zwissig Karl, Chemiker, Bäumlhofstr. 447, 4125 Riehen	Biber	1973
Ausland		
Andrea Martin, Ing. HTL, 536 N. Robinson Dr., Palatine ILL. 60067 USA	Piz	1961
Angst Rolf, Architekt, Hort de la Vila 43 P. B. 2a, Barcelona-17	Pic	1956
Birri Iwan, Ing. HTL, Apartado Postal M-10726, Mexico 1, D.F. Mexico	Zar	1969
Bosshard Walter, Ing. HTL, CEDT/ECE-Dept., Indian Inst. of Science, Bangalore 560012, Indien	Emir	1970
Balmer Jörg, Ing. HTL, RR 2, Box 307 A, Valparaiso, Indianapolis 46383 USA	Pascha	1969
Börner Willy, Ing. HTL, Grenola Drive, Cupertino, Cal. 95014, USA	Bongo	1969
Bücheler Rudolf, Maschinening., c/o S.L.M., Apartado 21, 164 Admon 32 Mexico 1 DF	Bläss	1954
Buchser Lorenz, Ing. HTL, 605 Andrea Court, Otranto Villas, Charleston Hgts, S. Carolina 29405 USA	Spurt	1973
Eckert René, Ing. HTL, c/o Ciba Geigy Corp., 444 Saw Mill Road, Ardsley N. Y., USA	Curry	1969
Eggmann Ernst, Ingenieur HTL, 3636 Tillicum, Victoria BC, Canada	Aero	1939
Frey Max, c/o Max Marti, Maschinening., 915, N. Euclid Aven., Oak Park (Ill.) USA	Knall	1948
Gebel Rolf, Ing. HTL, Ridgewood Drive, Toms River, 08753 N. J., USA	Cyna	1965
Gebhard Hansruedi, Ing. HTL, B.O.Box 7696, Johannesburg, Südafrika	Hit	1973
Gloor Felix, Chemiker, 205 Queen Mary R., Apt. 202, Oakville Ont., Canada	Hallux	1975
Graf Rudolf, Ing. HTL, 34, William Road, Riverwood 2210 N.S.W. Australia	Zech	1969
Hasler Werner, Maschinening., Kelterweg 9, Schonaich, Deutschland	Looping	1944
Kappeler Felix, Ing. HTL, Darmstädter-Landstr. 64, D-6 Frankfurt a/M.	Schappi	1971
Kehrli Jean-Paul, Chemiker, Brasilien	Toro	1976
Kruker Kurt, Maschinening., c/o Juffali, P.O.Box 1049, Jeddah, Saudi Arabien	Fangio	1972
Kunsch Werner, Ing. HTL, 313 Laurel Lane, Madison, Wis. 53704	Blitz	1952
Kurzbein Peter, Ing. HTL, 9 Park Gardens, 162 Van Riebeck Ave. Edenvale, 1610 South Africa	Orcus	1971



Werkvertretungen

Maschinen und Einrichtungen für:

- Maschinenbau
- Apparatebau
- Uhrenindustrie
- Werkzeug- und Formenbau
- Giessereien
- Schmiedewerkstätten
- Eisen- und Stahlbau
- allg. Industriebetriebe

Industrieberatung

- Fertigungstechnik
- Produktionsplanung
- Betriebsstudien
- Rationalisierung

HANS HESS & CO. AG
8008 ZÜRICH
HÖSCHGASSE 68 · 01/32 06 14

Geschäftsführer: E. Gygax v/o Schmiss W. Hess v/o Tex

Maurer Rolf, Ing. HTL, 482 Bourke Ave. 25., Dorval 780 PQ, Canada	Photon	1969
May Hans, Chemiker, Süd-Amerika	Maat	1969
Naegeli Hans, Killney Road, P.O.Box 22, Singapore 9	Hassan	1955
Rietschin Jürg, Ing. HTL, 72, William Str. Abt. 18, Guelph, Ont., Canada	Alfa	1964
Schmed Leo, Ing. HTL, Chantier du Barrage Minab Rud, P.O.Box 32 Minab Ostan-e sahel, Iran	Barra	1973
Schwarz Kurt, Maschinening., c/o Dilworth, Secord, Menagher and Associales, Ltd. Consulting Engineer, Toronto, Canada	Nil	1959
Spiess Carl, Maschinening., 137 Kirisato cho Ohtaku, Tokio, Japan	Speer	1945
Spreiter Hans, Maschinening., Aparcado 2964, Managua, Nicaragua	Strick	1959
Strässler Hans, 125, W. Lincoln Avenue, Liberty Ville, Illinois USA	Sabel	1921
Sturzenegger Alfred, Maschinening., Eysseneckstr. 56, Frankfurt a/Main D.	Bodan	1953
Vonhuben Peter, Ing. HTL, 26 Welfare Av., Beverly Hills, 2209 N.S.W. Australia	Brig	1969
Wirth Rudolf, Tiefbauing., 404 Parkhof, Park Road, Tomboerskloos 8001, Cape Town, South Africa	Lampus	1974

LURGI LURGI ZÜRICH AG

8032 Zürich, Kreuzbühlstrasse 8
Telefon 01. 47 10 22/23/24

Planung, Konstruktion und Lieferung von Anlagen,
Apparaten und Verfahren im Gesamtbereich der

Anorganisch-chemischen Grossindustrie
Hüttenindustrie und Metallurgie
Veredlung fester Brennstoffe
Mineralöltechnik und Petrochemie
Fasertechnik und Kunststoffindustrie
Industrie der Oele, Fette, Waschmittel
Nahrungsmittelindustrie
Erzeugung und Reinigung technischer Gase
elektrische und mechanische Entstaubung
Luft- und Abluftreinigung
Wasser-, Abwasser- und Schlammbehandlung
Aktivkohle für jeden Verwendungszweck

LURGI

Stammhaus: LURGI Gesellschaften, 6 Frankfurt
(Main)

dazu gehören:

LURGI Apparate-Technik GmbH
LURGI Chemie und Hüttentechnik GmbH
LURGI Mineralöltechnik GmbH